



30
JAHRE
REIT
SCHULE

edition 8

ABTEILUNG ZUKUNFT

30 JAHRE

REITSCHULE

BILDERBOGEN **BERN**

Die Reitschule ist auch deshalb ein Politzentrum, weil sie
ein Ort ist für die vereinigten schwarzen Schafe aller Länder,
für die geschlechtsverwirrten und unhappy queers, für die Männer in
Frauenkleidern und vice versa,
für das unkontrollierte Ausrasten, für das Scheitern und Toben,
für die systemverweigernden Punks und den sprichwörtlichen Dreck dazu,
ein Ort für jene, deren pure Existenz schon illegalisiert ist,
ein Ort, wo «suffering from capitalism» auf Anhieb Verständnis und
Empathie erntet,
ein Ort für die Staatsschmarotzer*innen und Grossverteilerdieb*innen,
ein Ort für die Hysterie, für die wütenden Feminist*innen und Emanzen,
für feminist killjoys, für Utopist*innen und Idealist*innen mit stets naivem
Herzen und zu grossen Träumen,
ein Ort, wo «eine andere Welt ist möglich» nicht nur auf den Dachziegeln
geschrieben steht, sondern auch Utopie und manchmal Gewissheit ist,
ein Ort für die, die das Chaos dem Zwang der Ordnung vorziehen,
ein Ort für das Verworfenen aus der schönen heilen Plastikwelt,
ein Ort für das konstitutive Aussen glücklicher Verklärung,
ein Ort für Randständige – denn von den Rändern kommt die Revolution.

Ja, wir sind die Unruhe in eurem Abendrot.

DIE UNRUHE IM ABENDROT

Seit über dreissig Jahren, und ununterbrochen seit 1987, ist die Reitschule der Schandfleck von Bern. Geliebter, hartnäckiger Schandfleck von Bern – lässt sich weder schönfärben noch vertreiben. Im Gegenteil, als grosses und grossartiges Kultur- und Politzentrum strahlt die Reitschule weit über die Stadtgrenzen hinaus. Viele Menschen wachsen in der Reitschule auf, manche werden in ihr älter.

Die Reitschule ist aber auch ein Freiraum, der den kritischen Blick auf Selbstverständliches, Normales und Unveränderliches zulässt. Sie ist der Ort, in dem verdrängte Fragen der patriarchal-kapitalistischen Ordnung aufs Tapet gebracht werden. Sie ist Widerstand und Revolte und Kunst und Kultur.

In einer Zeit, in der die Rufe nach Grenzen, Regulierung, Kontrolle, Bestrafung, Ordnung und System nervöser und schriller werden, in der man nostalgisch alte, verlogene Modelle heraufbeschwört und aus der Geschichte nichts lernen will, ist bereits die Existenz der Reitschule ein politisches Statement. Ein dreissigjähriges starkes Statement – eine Unruhe im Abendrot.

Was die Reitschule alles noch ist oder war oder sein könnte, vereinigt sich in unserem «Leporello» zu einem reich illustrierten Bilderbogen. Während einem Jahr wanderten die Bilder von einer Gestalterin zum andern Künstler oder Kollektiv. Alle hatten einen Moment Zeit, das Bild weiterzuführen. Wie in der Geschichte übernahmen die Nachfolger*innen von den Ahn*innen – bis ins heute.

Wir sind glücklich, dass dieser lange Prozess reibungslos abgelaufen ist, dass die Alten wie die Jungen schnell und ohne zu zweifeln ihre Mitarbeit – einmal mehr unbezahlt – zugesagt haben. Wir sind stolz, dieses Projekt kollektiv realisiert zu haben und sehen darin die Gewissheit: Die Reitschule war und ist eine gute Schule, denn sie vereinigt Menschen, die sich vielleicht sonst nie begegnet wären. Darum: fight for your reit.

AUTOR*INNEN & GESTALTER*INNEN

- 1987** **JOHANNES WARTENWEILER** *1960
Reitschule 1987–1994, daselbst Kino, megafon, SousLePont; ausserhalb der Reitschule Journalist, Sekretär Gewerkschaftsbund Kanton Bern, Stadtrat SP; im Laufe der Jahre diverse Illustrationen, Fotografien und Feuerwerke.
- 1988** **MICHAEL KIENER**
Gestaltet Plakate für Rössli und Dachstock. Handwerker, selbständiger Grafiker und Illustrator. Reportagen aus Nord- und Südamerika, Kundenarbeiten. 2012 Erster Preis des Werbeclubs Biel für die fiktive Plakatserie «meine kleine Reeperbahn». michaelkiener.ch
- 1989** **DIRK BONSMMA** *1957
Plakate und anderen Drucksachen für Musik, Theater und mehr. Unter anderem auch für die Reitschule. Dirk Bonsma ist kein Grafiker, kein Illustrator und kein Künstler, benutzt jedoch deren Mittel, um Langweiliges spannend zu machen. Dirk Bonsma ist eindeutig Sachbearbeiter in seiner eigenen Firma. dirk-bonsma.magnolia.ch
- 1990** **DÄNU VON RÜTI** *1961
Ist immer noch der Meinung, dass die Reitschule Reithalle heissen sollte oder Eiterhall – heiter All – Halter-Eil – Alter lieh – l'Eierthal – Taler heil – heller Tai – Tellerhai – ah elle tir – harte Elli, helle Rita – RL hat Eile – Hirte alle – i tell her a – Story of – Hell Art, ei! Genauere Angaben sind nicht seine Stärke.
- 1991** **ANNA ALBISETTI** *1969
In der Reitschule in den 1990er-Jahren in der Plakat- und der Theatergruppe aktiv. Grafikerin, Zeichnerin, Dozentin. petermuster.ch
- 1992** **LUKÁŠ MACHATA** *1967
1990–1994 in der Reitschule aktiv: Plakatgruppe, Gestalter und Layouter der PROgramm-Zeitung, später des megafons inklusive dessen langlebigen Logos, Kollektivmitglied und Tontechniker im Dachstock und in der AG Döskö. Seit 1988 unabhängig freischaffend im Bereich Grafik, Musik und Audio. machata.ch
- 1993** **SASHA BLUMER** * 1969
Bis 1993 aktiv in der Reithalle (unter anderem beim Aufbau der Autonomen Volksbibliothek). War 17, als wir Straffbars machten und die Reithalle besetzten. Sechs Monate im Wohnhaus, danach Wiederbesetzungs-Versuch des Gaswerkareals und Leben im Zaffaraya (Eichholz, Neufeld) bis 2000.

1994

CARO BÜHLER *1969

Aktiv in den 1990er-Jahren in der Kinogruppe und in der megafon-Redaktion.

NICOLE STOLZ

Von 1987 bis 2000 im megafon, SousLePont, Sekretariat, Verhandlungsgruppe und Bauhütte.

EVA ZURBRIGGEN *1968

Von 1990–1994 in der Kino AG der Reitschule aktiv. Lebt heute in Turin und arbeitet als Trickfilmerin und Dozentin an der Filmschule «Centro Sperimentale di Cinematografia». evazurbruggen.it

1995

COLBY SMITH *1969

From 1991 to 2008 I worked in various Reitschule-AGs and regularly illustrated «mega-fon»-covers. I've been painting banners, canvases and walls since 1986. I earn my living as a tattooist, and regularly collaborate with my partner, Stephan Tschopp, illustrating poster art for our little gallery Safran House. fb.com/colby.tschoppsmith

1996

LOPETZ *1971

Kurz nach der Gründung unseres Büro Destruct (1994) kreierte ich für den Dachstock der Reitschule Bern unzählige Clubnight- und Konzert-Plakate. Dies zu einer Zeit, in der die elektronische Musik und DJs gerade ihren Einzug in die Reitschule fanden. Es ist die Musik, die wir damals während der Arbeit hörten, und zu der wir auch im akustisch fantastischen Dachstock getanzt haben. burodestruct.net

1997

STEPHAN TSCHOPP *1972

Druckerei 2001–2008, früher vorplatzputzen, gestalten, siebdrucken, aufregen. Nun gärt- nern, kopfschütteln. Gallerist, Sachbearbeiter, Kollaborateur mit Colby Smith im Safran House. fb.com/steph.tschopp.9

1998

RENATE WÜNSCH *1964

Hat 1987 am Kulturstreik mitgemacht und war ab da 20 Jahre aktive Reitschülerin. Die er- sten vier Jahre im Dachstock-Kollektiv, dann 16 Jahre im Tojo Theater, davon acht Jahre in der Betriebsgruppe. Beteiligte sich an vielen Theater Club 111-Produktionen, hat den Be- trieb mitgetragen und das heutige Tojo mitgestaltet und mitumgebaut. Diese Lebensschu- le ist die Basis ihres heutigen Theaterschaffens. Seit 25 Jahren freischaffende Kostüm- und Bühnenbildnerin. club111.com

ROBERT BUTLER

Siebdrucker und Grafiker, seit 1993 in Bern. misterbutler.ch

1999

URS GÄGAUF 1969–2017

War in den 1990er/2000er immer wieder gerne in der Reitschule und drumherum unter- wegs, vor allem, wenn es um die kommende Revolution und Tätigkeiten im Zusammenhang mit derselbigen gegangen ist. Bis diese kommt, vertrieb er sich die Zeit mit kleineren Akti- vitäten und seiner Agentur in einer anderen Stadt. Urs Gägauf ist im Juli 2017 verstorben.

- 2000** **H1 – HEINZ REBER** *1971
1994–2010 Flyer- und Plakatgestaltung für den Dachstock. Umschlag und Illustrationen für das Buch «Hansdampf: Reithalle Bern – Autonomie und Kultur im Zentrum». In den 1990er-Jahren Grafiker bei der Werbeagentur Contexta, 1994 Mitgründung Büro Destruct. burodestruct.net
- 2001** **JUDITH ZAUGG** *1970
Grafikerin und Illustratorin, Mitherausgeberin des Comicbandes Gangloff mit mehreren Ausstellungs-Parties im Tojo 1993–1998. Gab 2001 gemeinsam mit Grazia Pergoletti das Kinderbuch «Susa Flott» heraus und feierte dessen Vernissage mit einer szenischen Lesung im Tojo. judithzaugg.ch
- GRAZIA PERGOLETTI** *1964
Schauspielerin und Autorin, 1989–2001 AG Tojo Theater. Gab 2001 gemeinsam mit Judith Zaugg das Kinderbuch «Susa Flott» heraus und feierte dessen Vernissage mit einer szenischen Lesung im Tojo.
- 2002** **LARS NÄTHE** *1975
Kam 1998 zum ersten Mal mit der Reitschule in Kontakt. Axt & Kelle Sommertreffen im Jahr 2000, Steinmetzarbeiten am Eingangsportale der Reitschule. Zog nach Bern und erlebte die Reitschule unter anderem als Musiker, Dachdecker und Teilzeitbewohner. Arbeitet heute als Restaurator.
- 2003** **MICHAEL MEIENBERG** *1973
Seit 2001 Mitveranstalter im Dachstock und Rössli für elektronische und experimentelle Musik unter dem Label R3s3t. Mitbegründer und -inhaber von Everest Records, Bern. Grafiker.
- 2004** **PEDÄ SIEGRIST** *1968
Im Jahr 2000 habe ich, zusammen mit Hans-Ruedi Matscher, die Abstimmungskampagne gegen die Vorlage «Reitschule für alle» gestaltet. Mein «NEIN»-Logo ist auch bei späteren Reitschule-Kampagnen immer wieder aufgetaucht. Grafikerin und Illustratorin. pedae.com
- 2005** **MB – MARC BRUNNER** *1970
So viele schöne und inspirierende Momente durfte ich damals als junger Schnösel und bis heute in der Reitschule miterleben. Unvergesslich bleiben für mich die Ska-Festivals in der Grossen Halle, als man nach einer durchtanzten Nacht mit von Kopf bis Fuss verstaubten Kleidern (damals Sandboden) zufrieden nach Hause ging. Dass es einen bis heute immer wieder in die Reitschule zieht, sagt eigentlich alles. burodestruct.net
- 2006** **JUERG LUEDI** *1961
Seit Jahren im Vorstand des Fördervereins Reitschule. Arbeitet als Künstler, Kurator und Koordinator von 20stops und Neustadt-lab seit 2010 im PROGR mit Strategien der Performance, Installation und Intervention im öffentlichen Raum. Seit 2015 kuratiert und organisiert er die PROGR Performance Plattform. poolart.ch

2007 LILO MAGENTO

Lilo Magento betrat die Reitschule zum ersten Mal 1995, angelockt durch die Queer Liberation Tour, und fand hier andere abartige Leute, um Dinge wie die extraschicke Tuntengala, Queerrrage oder Dragnights zu organisieren. Lilos gepflegt-auführerische Hände lieben es zu illustrieren und im Kollektiv Druckerei Reitschule zu siebdrucken. drucki.reitschule.ch

2008 FLORIAN ALBRECHT

Acht Jahre Siebdrucker, Illustrator und Barkeeper in der Druckerei und im Rössli. Designer Visuelle Kommunikation. 3a3.ch

2009 RO* – RODJA GALLI *1979

Ich erlebte einige Phasen meiner Adoleszenz in der Reitschule: als pickeliger Skater, als kiffender Weltverbesserer, als sporadischer Sprüher, als bierseliger Party- und Konzertgänger, als motivierter Demonstrant... und heute gestalte ich unter anderem Plakate für den Dachstock. Die Zeit vergeht – die Reitschule bleibt! a259.ch

2010 #tt – TOMTOM

nachdem #tt die erste writer-gäng seiner gegend mitgegründet hat, studierte er von 1995 – 2001 in dessau <design> an der fh-anhalt. anschliessend migrierte er umgehend nach bern, um die reitschule im kino und im megafon zu unterstützen, sowie plakate, kalender und sonstige gestaltungen für <die bewegung> zu entwerfen. 2007 – 2009 drückte er nochmals in basel die schulbank – erweiterte kenntnisse der microtypografie waren das ziel. seitdem entwarf er schriften, malte weiterhin plakate, gestaltete ein paar zeitungen und zeitschriften, und seit zwei jahren ist er immer mal auch auf rabe zu hören. tintenfrisch.net

2011 BLACKYARD *2008

Philipp Thöni, Christian Calame, Jared Muralt & Silvio Brügger. BlackYard ist überzeugt dass sich der Mensch in dem von ihm erschaffenen Werk wieder erkennt und angezogen fühlt, sei es Illustration, Typografie oder Grafik. Die Pflege und Weiterentwicklung des handwerklichen Aspekts der visuellen Gestaltung ist kein Dogma, aber gelebtes Kredo.

PHILIPP THÖNI

War zwischen 1998 und 2004 aktives Mitglied der Veranstaltungsgruppe Dachstock, verantwortlich für das Logo, die Gestaltung des Monatsprogramms und diverse Konzertplakate (später durch BlackYard im Kollektiv) sowie Urheber des Zitronen-Schnitz-Standards an der Dachstockbar. blackyard.ch

2012 FLORIAN WABER *1984

Im Dachstock-Kollektiv aktiv von 2005 – 2008. Mitglied und DJ beim Festmacher-Kollektiv; unvergessen die Techstock-Serie im Dachstock (2008/2009) und das Antistadt- und Hafentstadt-Festival auf dem Vorplatz. Als Mitglied und Resident-DJ von Midilux seit 2009 regelmässig als Veranstalter und Plattenleger im Dachstock und Rössli anzutreffen; seine Person steckt hinter den Midilux-Plakaten. Gelernter Grafiker und schneller Velokurier. soundcloud.com/racker

2013 MILENA GSTEIGER *1987

Arbeitet seit 2006 als Grafikerin beim megafon, der Zeitschrift der Reitschule.

2014 SIMON BRETSCHER *1983

In Bern geboren, hat er sich nach längerem Aufenthalt im Berner Oberland entschieden, doch wieder zurück in die Nähe der Reitschule zu kommen, um dort mit ein paar Gleichgesinnten als Festmacher eine wilde Zeit zu erleben. Währenddessen hat er an der Fachklasse in Biel das Handwerk des Zeichners und Grafikers gelernt und probt damit seit einiger Zeit den Alleingang. simonbretscher.ch

2015 JEANETTE BESMER *1974

Während sechs Jahren habe ich im Druckkollektiv mit Sieb und Farbe auf Papier, Textil und alles mögliche gedruckt. Nebenher habe ich versucht, mich mit dem Laserdrucker und dem Plotter anzufreunden. Der Kauf einer A2-Offsetmaschine sowie unsere Betriebsausflüge zu anderen Druckereikollektiven waren nachhaltige Ereignisse. jeanettebesmer.ch

2016 SILVAN ZURBRIGGEN * 1986

Seit vielen Jahren Rössli-Plakatgestalter und Konzertbesucher, Grafiker und Illustrator, Berner und Walliser, Aareschwimmer und Wandervogel. Ein Teil von opak – grafik und illustration. silvan-zurbriggen.ch/opak.cc

2017 ALEXANDER ELSÄSSER *1987

(UMSCHLAG)

In der Lorraine aufgewachsen, in der Reitschule gross geworden und in der Aare schwimmen gelernt. Macht zusammen mit Luca Nicolai, Christian Balzer und Silvan Zurbriggen als opak Konzertplakate und andere grafische Kuriositäten. opak.cc

VORWORT GENEVA MOSER *1988

Der frauen*raum ist quasi die Hebamme ihres Feminismus. Seit 2011 in der Reitschule aktiv, später auch wohnhaft. Sonst: texten, unterrichten und Radio. lilablues.ch

HRSG. CHRISTINE BLAU *1971

Sechzehn Jahre Teamwork mit so vielen Freund*innen im SousLePont, megafon, Kino, Sekretariat und Frauenchor, in der Veranstaltungsgruppe, Verhandlungsgruppe und Bauhütte, in Redaktions- und Gestaltungsgruppen für Jubiläumspublikationen sowie an zahlreichen KG, VV und Kampagnenplanungen geben die Gewissheit: Die Reitschule ist sehr viel mehr als ein Bastelbogen.

AGNES HOFMANN *1963

Von 1999–2011 megafon-Redaktorin und etwa sechs Jahre Mitglied der Betriebsgruppe und an Verhandlungen mit der Stadt. Mitarbeit an den 20- und 30-Jahre-Jubiläumspublikationen, diversen grösseren Anlässen und Kampagnen sowie bis heute mitverantwortlich für kleinere und mittelgrosse Worte über die und aus der Reitschule.

WAS BISHER GESCHAH. TEIL 3*

CHRONOLOGIE 2007–2017

AGNES HOFMANN, ALOIS HINTERFUHREN, TOM LOCHER, CHRISTINE BLAU

Weitere zehn Jahre Kultur- und Begegnungszentrum Reitschule Bern haben die Menschen und ihre Stadt gezeichnet, geprägt, verändert. Und doch finden wie schon in den früheren Chroniken nur die wichtigsten oder schrägsten oder nervigsten Ereignisse Eingang in unsere Chronik – sie würde sonst zu lang. Gute Reise durch die Reitschule-Jahre 21–30.

2007 2.–5.8.2007 2. Antifa-Festival mit 6000 Besucher*innen.

4.8.2007 Bombenanschlag auf das Antifa-Festival in der Grossen Halle. Nur dank der Aufmerksamkeit eines Besuchers und des Sicherheitsdienstes kann verhindert werden, dass es eine Massenpanik und Verletzte oder gar Tote gibt. Die in einem Rucksack versteckte Rohr- und Benzinbombe wird rechtzeitig ins Freie gebracht, wo sie explodierte. Die Strafverfolgungsbehörden untersuchen den Anschlag widerwillig und schlampig: Im März 2008 stellt das Berner Untersuchungsrichteramt die Ermittlung ein, obwohl Antifaschist*innen auf eine Spur der Täter im rechten Milieu gestossen waren. Zweieinhalb Jahre später entdeckt die Polizei bei einem Rechtsextremen ein Waffenarsenal und Material zum Bau einer Bombe. DNA-Proben weisen auf den Bombenanschlag auf das Antifa-Festival hin. Das alles ist für die Strafverfolgungsbehörden immer noch kein Anlass, den Verdächtigen in U-Haft zu nehmen. 2012 wird das Verfahren an

die Bundesanwaltschaft übergeben, die es 2013 erneut einstellt. Privatkläger*innen reichen erfolgreich Beschwerde ein, am 27.4.2017 kommt es endlich zum letztinstanzlichen Urteil.

4.–9.9.2007 Die Grosse Halle feiert «20 Jahre Reitschule» mit dem Stück «Flüchtlingsgespräche» von Bertolt Brecht, Stummfilmen mit zeitgenössischer musikalischer Live-Begleitung sowie Soli-Veranstaltungen zu Land for Life/Janadesh 07.

30.9.2007 Die VV zu Vorplatz, Drogenszene und -Politik stellt wieder einmal fest, dass viele Probleme auf die städtische Drogenpolitik zurückzuführen sind, fordert «Drogenpolitik statt Repression» und beschliesst neue Massnahmen auf dem Vorplatz und bei den Eingangstoren.

6.10.2007 Unter dem Motto «Einstehen für die Schweiz» will die SVP durch die Altstadt von Bern zum Bundesplatz marschieren. Erwartet werden rund 10 000 Teilnehmer*innen. Die Gruppe «das Schwarze Schaf» ruft zu Protest und Widerstand auf. Die Partei kann den Umzug nicht durchführen, es kommt zu Auseinandersetzungen zwischen linken Gegendemonstrant*innen und der Polizei, Einrichtungen der SVP auf dem Bundesplatz werden beschädigt. Der «Krawallsamstag» führt zu schweizweiten Diskussionen; die Reitschule wird in diversen Medienberichten und Leser*innenbriefen beschuldigt, an den «Ausbreitungen» zumindest mitschuldig zu sein.

* Teil 1 (1895–1998): «Reithalle Bern. Autonomie und Kultur im Zentrum» (Rotpunktverlag, ISBN 3-85869-149-6, vergriffen).
Teil 2 (1998–2007): «20 Jahre und mehr – Reitschule Bern». (Edition 8, ISBN 978-3-85990-126-1).

Siehe auch online: <http://reitschule.ch/reitschule/?geschichte>
<http://reitschule.ch/reitschule/u/files/downloads/1895-1998.pdf>
<http://reitschule.ch/reitschule/u/files/downloads/1998-2007.pdf>

20.10.2007 Ehemalige und heute aktive Reitschüler*innen treffen sich in der Grossen Halle.

27.10.2007 Vernissage des Buches «Reitschule Bern. 20 Jahre und mehr», Offene Bühne, Jubiläumsausgabe mit Reitschüler*innen: Für einmal tun Reitschüler*innen das, was sie sonst veranstalten: Die offene Bühne im Frauenraum wird mit «internen» Produktionen überhäuft – das Publikum ist hin und weg.

November 2007 Der vermehrte Einsatz von Polizei, Securitas-Mitarbeiter*innen und Sozialarbeiter*innen führt dazu, dass sich weniger Drogenkonsument*innen als auch schon auf dem Vorplatz vor der Reitschule aufhalten.

2./3.11.2007 Das Reitschulefest geht auch im Jubiläumsjahr prächtig über die Bühne.

6.–30.11.2007 In der Grossen Halle baut Médecins Sans Frontières unter dem Titel «Überleben auf der Flucht» ein Flüchtlingslager zum Anfasen auf. Die Ausstellung wird von über 3500 Personen, darunter vielen (Reit-)Schüler*innen, besucht.

8.–14.11.2007 11. Lesbisch-schwules Filmfestival «queersicht» mit Filmschaffen aus Kanada und Taiwan. Am 10. November steigt die Queersicht-Party im Frauenraum.

17.11.2007 Greis «2» Plattentaufe im Dachstock.

19.11.2007 Die Gassenküche stellt ein «Fixerzelt» vor der Reitschule auf, die Polizei räumt es gleichentags wieder ab. Aktivist*innen der Gassenküche hatten zuvor erfolglos versucht, das Zelt an anderen Orten in der Stadt Bern aufzustellen.

28.11.2007 Der Verein «Bern sicher und sauber!» verlangt nach den Ereignissen vom 6.10. eine Verschärfung des Kundgebungsreglements der Stadt, der Gemeinderat arbeitet selbst an einer noch schärferen Verschärfung. Stadtrat Erich Hess (JSVP) kündigt eine weitere Reitschul-Initiative an: Die Reitschule solle an den Meistbietenden verkauft werden. Die Reitschüler*innen wissen nicht, ob sie lachen oder weinen sollen.

Dezember 2007 Der Umzug des Hüttendorfes Zaffaraya auf das neue Gelände (ebenfalls im Neufeld) beginnt.

13.12.2007 Die «Milou's Lounge», werden von einer neuen Crew als «BarOMeter» weitergeführt – ebenfalls im Frauenraum.

30.12.2007 Gedenkfest in der Reitschule für den am 21. Dezember verstorbenen politischen und juristischen Fürsprecher Daniele Jenni.

2008 1.1.2008 Der neue Leistungsvertrag zwischen der IKuR und der Stadt Bern tritt in Kraft. Die Vertragsperiode dauert bis Ende 2011.

26.1.2008 Mit dem neuen Unterlabel «Techstock» verschreibt sich der Dachstock der elektronischen Tanzmusik.

21.2.2008 Am «Al Maslak»-Festival treffen sich Musiker*innen aus der freien Szene Libanons und der Schweiz zu kollektiven Improvisationen.

4.4.2008 Die Kummerbuben spielen zum Tanz auf – und werden es noch ein paar Mal tun und ihre Platten im Dachstock taufen.

17.–20.4.2008 «Mach mit, machs nach, machs selbst!» In der Reitschule findet das erste «Ladyfest» der Schweiz statt – eine kulturell-politisch-feministisch-queere Veranstaltung.

20.4.2008 Vorplatzsport für Frühaufsteher*innen. Damit die Betonarbeiten für die neue Terrasse auf dem Vorplatz beginnen können, muss die alte Holzterrasse kollektiv und kostensparend abgebrochen werden. Mit einer betonierten Terrasse werden Rattenfutterschalen und spätmorgens Spielmöglichkeiten verschwinden.

21.4.2008 Die neue Mediengruppe veröffentlicht ihre erste Medienmitteilung; Die Reitschule ist ab sofort unter medien@reitschule.ch erreichbar. Die Reitschule hilft damit den Berner Journalist*innen, ihre Überstunden abzubauen, da nächtliche Recherchen an Bars nicht mehr notwendig sein werden.

8.5.2008 Die Reitschule-Betreiber*innen wollen nicht länger zusehen, wie der Vorplatz von Konsument*innen harter Drogen, Dealer*innen und Uniformierten verschiedener Couleur (Polizei, Securitas, Pinto) in Beschlag genommen wird: Sie organisieren einen regelmässigen Barbetrieb, kleinere Konzerte und weitere Anlässe, um die Situation positiv zu beeinflussen.

17.5.2008 Mehrere hundert Personen versuchen, von der Schützenmatte aus eine unbewilligte Tanzparty («Reclaim the Street») zu starten. Polizeikräfte riegeln alle umgebenden Strassen ab und räumen die Platzparty mit Gummigeschossen. Zwei Personen werden verletzt.

18.5.2008 Der 8. Antifaschistische Abendspaziergang steht bevor. Polizei und Politiker*innen fordern von der Reitschule einen «Aufruf zum Gewaltverzicht». Das «Bündnis Alle gegen Rechts» fordert seinerseits die Polizei und die Behörden zum Gewaltverzicht auf.

29.5.2008 GFL-Stadtrat Eric Mozsa, Mitglied des Reitschule-Fördervereins, verlangt in einer parlamentarischen Motion die Abschaffung der Basisdemokratie in der Reitschule und die Schaffung «verbindlicher Strukturen». Ausserdem sei ein permanenter Sicherheitsdienst zu etablieren und bei Demonstrationen das grosse Tor zu schliessen.

30.5.2008 megafon presents: Das erste Reitschule-Pingpong-Turnier.

31.5.2008 8. Antifaschistischer Abendspaziergang. Der Versuch einer Gruppe Rechtsextremer, den Spaziergang zu stören, misslingt.

4.6.2008 Start der Reihe «Offside08», die während der Männerfussball-EM in der Schweiz und Österreich zu verschiedenen Veranstaltungen einlädt. Für die Live-Übertragung der EM-Spiele in der Reitschule besteht kein Konsens.

9.6.2008 Die Reitschule antwortet mit einem Offenen Brief auf den Vorstoss Mozsa. Der Vorstoss sei ein Versuch, «die Reitschule in ihrer Eigenständigkeit und Kreativität zu zerstören».

29.6.2008 Die Aussenbar und das Kulturprogramm beleben den Vorplatz auch während der Reitschule-Sommerpause. Das Programm soll verhindern, dass die Drogenszene den Platz vollends in Beschlag nimmt. Damit in der nahen Umgebung nicht weiter gefixt wird, fordert die Reitschule unter anderem die sofortige Eröffnung einer zweiten Drogenanlaufstelle.

8.7.2008 Der Förderverein Reitschule unterstützt die Motion «Reitschule schützen: Gewaltprobleme lösen» seines Mitglieds Mozsa nicht. Dieser wird unter Protest aus dem Vorstand des Fördervereins zurücktreten.

31.7.2008 Der städtische Kultursekretär Christoph Reichenau wird pensioniert. Er hat das Reitschule-Dossier während vieler Jahre solidarisch betreut. Nachfolgerin Veronika Schaller zeigt kein Interesse an der Aufgabe – rund ein halbes Jahr ist niemand von der Stadtverwaltung für die Reitschule zuständig.

1.–3.8.2008 3. Antifa-Festival auf dem Vorplatz und in der Grossen Halle mit amtlich bewilligter Zeltstadt im Hirschenpark. Über 2300 Menschen lassen sich nicht durch den Bombenanschlag vom Vorjahr einschüchtern und beteiligen sich am friedlichen Festival.

6.8.2008 Stadtrat Erich Hess (JSVP) lanciert die Initiative für den Verkauf der Reitschule zum zweiten Mal, nachdem die erste Version der juristischen Vorprüfung nicht standgehalten hat. Es ist die fünfte Initiative gegen die Reitschule.

14.8.2008 Reto Nause (CVP) und Susanne Elsener (GFL) verlangen in einer Motion im Stadtrat die Aufwertung des Vorplatzes der Reitschule durch einen Skatepark.

September 2008 Das neue Siebdruck-Karussell erweitert die Möglichkeiten der Druckerei.

September 2008 Die bürgerlichen Parteien schlagen zur Lösung des Problems der unterdessen offenen Drogenszene mehr oder weniger einhellig die Schliessung der Reitschule vor. Der Gemeinderat prüft eine zweite Anlaufstelle.

5.9.2008 Das Erinnerungsfest für den im Juni verstorbenen Peter Keller findet im SousLePont statt. Er hat der Reitschule immer wieder sein Fachwissen als Architekt zur Verfügung gestellt und war seit der Gesamtrenovation 2000-2004 im Auftrag der Stadt für die baulichen Massnahmen verantwortlich.

29.8.2008 Bei einer Auseinandersetzung in der Drogenszene wird ein Mann vor der Reitschule schwer verletzt. Er stirbt später im Spital. Der Sprecher der Polizei lügt den Medien vor, die herbeigerufenen Sanitäter hätten von Polizisten vor gewalttätigen Reitschülern geschützt werden müssen. Rechte Politiker*innen versuchen einmal mehr, die (Schuld an der) Gewalt in der Drogenszene der Reitschule in die Schuhe zu schieben. Die Reitschule wiederholt die Forderung nach mehr Strukturen für Drogensüchtige. Sicherheitsdirektor Hügli widerspricht gegenüber den Medien den Aussagen der Polizei: Es sind keine Polizisten bedroht worden. Die politisch motivierten Lügen der Beamten bleiben folgenlos.

17.9.2008 Die Reitschule wehrt sich gegen die Versuche von Politiker*innen, Wahlkampf auf dem Buckel von Drogenabhängigen und der Reitschule zu machen. Sie hält an einer Medienkonferenz fest, dass das Drogenproblem und dessen Begleiterscheinungen das Problem von Stadt und Kanton und nicht das der Reitschule ist. Sie kritisiert die «bewusste Desinformation» und fordert erneut eine zweite Drogenanlaufstelle.

23.9.2008 Die Reitschüler*innen ziehen eine positive Bilanz ihrer Aktivitäten zur Belebung des Vorplatzes. Der Vorplatz sei zu Öffnungszeiten der Bar nicht mehr in den Händen von Drogensüchtigen, Dealenden und Uniformierten.

Oktober 2008 Die Polizei sowie die Interventionstruppe Pinto haben ihre Kontrollen seit dem Todesfall von Ende August 2008 massiv verstärkt. Die Reitschüler*innen staunen über die deutlich konsequenteren Einsätze der Polizei, die seit langem unerträglichen Zustände bei der Reitschule faktisch beenden. Bis dahin hatten Polizei

und Politik die Existenz einer «offenen Drogenszene» abgestritten, obwohl alle Besucher*innen sie täglich sehen konnten.

1.10.2008 Die Reitschule veröffentlicht einen Offenen Brief zur Initiative von Erich Hess: «Wie so oft erwähnen wir die offizielle Drogenpolitik, die Ausländerpolitik, die gewaltbereitschaftige Gesellschaft und ähnliches. Dass wir trotz diesen Umständen unseren Betrieb selbstverwaltet und hauptsächlich in Freiwilligenarbeit organisieren und Monat für Monat ein vielfältiges und auseinandersetzungswilliges Kulturprogramm auf die Beine stellen, macht uns nicht nur stolz und glücklich, sondern zeigt auch auf, dass die basisdemokratische Organisationsform der Reitschule etabliert ist und funktioniert.»

15.10.2008 Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion Mozsa als Richtlinie für erheblich zu erklären. Es sollen rasch verbindliche Regeln für die Organisationsentwicklung und die Einhaltung des Leistungsvertrags sowie der Sicherheitsvereinbarung gefunden werden.

20.10.2008 An der VW genehmigen die Reitschüler*innen ein neues Gastrokonzept. Das Restaurant SousLePont und die I-Fluss-Bar werden zusammengelegt und als ein Betrieb geführt.

25./26.10.2008 Das 21. Reitschulefest zieht erneut Tausende Besucher*innen an.

27.10.2008 Die Mitglieder der Jugendorganisation der FDP haben gemäss ihrer Mitteilung den Vorplatz geputzt. Es ist Wahlk(r)ampf.

1.11.2008 Die Drogenanlaufstelle an der Hodlerstrasse ist neu nicht nur für Ausserkantonale, sondern auch für Abhängige aus Thun und dem Berner Oberland geschlossen. Dadurch werden wieder mehr Süchtige auf den Vorplatz der Reitschule getrieben. Die Reitschule kritisiert den Entscheid des Stadtrates, die Öffnungszeiten der Drogenanlaufstelle Hodlerstrasse nicht zu verlängern. Die Haltung der Stadtratsmehrheit sei naiv, sachpolitisch katastrophal und gesundheits- und sozialpolitisch verantwortungslos.

2009 9.1.2009 Doreen Shaffer, die Grand Old Lady des jamaikanischen Ska, beehrt den Dachstock/Bern/die Schweiz.

9.1.2009 Regierungsstatthalterin Regula Mader übernimmt das Reitschule-Dossier und damit verbunden die Verhandlungen.

13.2.2009 Rettendes Benefiz-Event für das Plattenlabel «Voodoo Rhythm Records» um den Berner Musiker Beat-Man. Das Label steht bei der Suisa in der Kreide, weil es Bands mit Tonträgern statt mit Geld entlohnt hat.

6.3.2009 Erich Hess (JSVP) liefert 5000 Unterschriften für seine neue Reitschul-Initiative ab – zusammen mit falschen Behauptungen.

10.3.2009 Die Reitschüler*innen diskutieren an mehreren VW ihre Probleme mit der Cafeteria («Cafete»). Wegen der schwierigen Zusammenarbeit werden Voraussetzungen, unter denen die Cafete Teil der Reitschule bleiben kann, verabschiedet. Andere, teils neue Gruppen, möchten den Raum ebenfalls übernehmen.

19.3.2009 Nach Umbauarbeiten öffnet die neueste Bar der Reitschule: das «Rössli». Es löst das I-Fluss ab und wird vom SousLePont betrieben.

April 2009 Aus den kultigen Tittanic-Performances im Tojo produziert Sandra Künzi die CD «The Beast of Tittanic».

1.4.2009 Kein Aprilscherz: Der Berner Gemeinderat bestätigt, dass die Initiative «Schliessung und Verkauf der Reitschule» mit 5081 Unterschriften zustande gekommen ist. Die Abstimmung wird im September 2010 stattfinden.

20.4.2009 An der VW wird ein «Stadtgespräche-Konzept» für die mit dem Leistungsvertrag eingeführten periodische Treffen zwischen Stadtverwaltung und Reitschule verabschiedet. Jeweils vier Reitschüler*innen nehmen nach einem Rotationssystem an den Gesprächen teil.

1.5.2009 Revolutionäres 1. Mai-Fest auf dem Vorplatz mit Ständen und Bands.

23.5.2009 Die erste «Anklang»-Party im Frauenraum steigt. Sie will das Zuckerli in der schwul-lesbischen Partylandschaft sein und in Sachen elektronischer Musik und Raumverschönerung neue Massstäbe setzen.

Juli 2009 Vorplatz-Belebung mit Openair-Konzerten, Bar und Ping-Pong. Wegen vieler Lärmbeschwerden im 2008 wurden der Reitschule dieses Jahr massiv strengere Auflagen gemacht.

17.8.2009 Das megafon verabschiedet sich (endlich) vom alten Computer mit Röhrenbildschirm und darf sich auf Kosten der Reitschule einen neuen Computer kaufen.

September 2009 Auch die Druckerei wird modern und kauft sich eine Digitaldruckmaschine. Ab sofort können kleinere Auflagen kostengünstig produziert werden.

3.9.2009 Die neue Brandmeldeanlage ist in allen Räumen funktionstüchtig.

26.9.2009 Der 9. Antifa-Abendspaziergang findet unter dem Motto «dem Faschismus den Weg abschneiden» statt. Die Veranstalter*innen hatten Tage vorher erstaunt die Demobewilligung zur Kenntnis genommen – sie wurde nie beantragt.

26.9.2009 In der Grossen Halle spielen Kruder & Dorfmeister vor vollem Hause.

Oktober 2009 Die Siebdruckerei ersteigert sich einen Frenke-Weltformat-Siebdrucktisch.

1.10.2009 Zum Reitschule-Geburtstag produziert das megafon die Sondernummer «Die Reitschule funktioniert mit Basisdemokratie – oder trotz?».

19.10.2009 Die «Vereinbarung über Abläufe und Kommunikation» (Nachfolgedokument der früheren «Sicherheitsvereinbarungen») steht und wird mit einem Aperó für alle Teilnehmenden der Stadtgespräche im SousLePont gefeiert. Regierungsstatthalterin Regula Mader gibt damit das Reitschule-Dossier wieder ab. Der Gemeinderat wird die Vereinbarung am 20.11 genehmigen.

23./24.10.2009 Das 22. Reitschulefest geht über die Bühne.

3.12.2009 Der Förderverein der Reitschule organisiert das stadtplanerische Podium «Wer küsst die Schützenmatt? Museumsmeile, Campus, Busbahnhof, Städtischer Marktplatz? Die Schützenmatt ein städtischer Unort?».

13.12.2009 Im Sommer ist es zu einem Eklat zwischen dem (externen) Sicherheitsdienst des Dachstocks und Reitschüler*innen gekommen. Seitdem wird über einen eigenen nachgedacht, werden Konzepte geschrieben und Leute ausgebildet. An der VV wird die Idee im Grundsatz gutgeheissen. Weil es allen gut gehen soll, Gästen wie Betreiber*innen, heisst der neu gegründete interne Sicherheitsdienst «Wellnessteam».

2010 3.1.2010 Martin Müller von der Abteilung Kulturelles der Stadt Bern ist neu für das Reitschule-Dossier zuständig. Er wird die Verhandlungen zwischen Stadt und Reitschule leiten.

14.–16.1.2010 Das Berner Netzwerk Norient präsentiert erstmals das «Norient Musikfilmfestival». Im Kino in der Reitschule laufen Dokumentarfilme zu musikalischen Strömungen aus den urbanen Zentren Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und dem Nahen Osten. In den Folgejahren wird das megafon mehrmals zur Programmzeitschrift mit Hintergrundberichten.

25.1.2010 Auch die 10. Tour de Lorraine «Alternativen säen» ist mit über 3000 verkauften Eintrittsen erfolgreich. Gut besucht sind auch die Workshops am Nachmittag. Ende Januar werden die über 500 Helfer*innen zu einer Sondervorstellung «The Yes Men fix the World» ins Kino in der Reitschule eingeladen.

Februar 2010 Der Dachstock baut sich eine neue Website.

Mai 2010 Start des Sommerpräsenz-Programms auf dem Vorplatz mit dem pragmatischen Ziel, den Deal und seine Nebenwirkungen auf ein für die Reitschule längerfristig ertragbares Minimum zu reduzieren.

8.6.2010 Die IKuR genehmigt ihre überarbeiteten Statuten.

12.6.2010 Nicht nur Fussballfans können Bildchen sammeln und tauschen: In Bern gibt es ein Sammelalbum extra für und mit Frauen. Einzukleben sind «Heldinnen» mit Bezug zu Bern, u.a. die Beatboxerin Steff la Cheff. Sie tritt gleich an der ersten Berner Emanzengala im Frauenraum auf, wo das Sammelalbum lanciert wird.

27.6.2010 Weil die Fortschritte in der Zusammenarbeit mit der Cafete vielen Reitschüler*innen zu wenig weit gehen, kündigt die IKuR an einer VV der Cafete den Mietvertrag.

7.2010 Neue Tischtennistische werden angeliefert, auf dem Vorplatz installiert und ab sofort in heavy rotation bespielt.

5.7.2010 Cafeteria, wie weiter? Die Reitschule tauscht sich über die letzten Ereignisse aus: Nach der Kündigung durch die IKuR kam es zu einer halbherzigen Räumung und zu einer Wiederbesetzung.

17.7.2010 Über 1000 Leute feiern auf dem Vorplatz das «Antistadt»-Fest der Festmacher-Crew. Die neue Subkultur «Freetekno» aus der «Do it yourself-Bewegung» will Veranstalter*innen, Künstler*innen und Gäste auf ein und dieselbe Stufe stellen und konventionelle Hierarchien innerhalb einer Party aufbrechen. Der Vorplatz wird in eine farbenfrohe Welt verwandelt, ein riesiges hölzernes Pferd ragt über die Menge heraus.

31.7.2010 Vor 25 Jahren haben sich Bewohner*innen des besetzten Hauses «Zaff» mit Freund*innen und ihren Bauwagen und Wohngefährten beim Gaswerkareal niedergelassen. Unterdessen wurde aus der Wagenburg an der Aare eine Hüttendorfzone im Neufeld. Die Reitschüler*innen freuen sich über die jährliche Einladung zum Geburtstagsfest des Zaffaraya.

August 2010 «Hier leben Kultur & Begegnung & Politik & Utopien... – aber kein Drogenshoppingcenter!» Eine Flyer-Aktion gegen die Zustände auf dem Vorplatz startet. Sie zeigt die mafiösen Strukturen und Auswirkungen des Handels mit illegalen Drogen auf.

17.9.2010 Die Berliner Band «Bonaparte» um den ex-Berner Tobias Jundt gibt sich im Dachstock die Ehre. Ein paar Stunden vorher hat sich der Tross mitten in der Stadt vor gut hundert Fans und Schaulustigen aufgewärmt.

18.9.2010 Die Kampagne gegen die SVP-Initiative u.a. mit Badetuch und Müslüms Sommerhit «Erich, warum bisch du nid ehrlech» findet mit einem rauschenden Abstimmungsfest ihr Ende.

25.9.2010 Das «Transgender Network Switzerland» (TGNS), schweizweite Lobbyorganisation von und für Transmenschen, feiert seine Gründung vom 21.8.2010 und fünf Jahre später auch sein erstes Jubiläum im Frauenraum.

26.9.2010 Ein klares 5:0. Fröhlichbunte «Reitschule bietet mehr!»-Party auf dem Vorplatz für die 68,4 % Nein-Stimmen gegen den Verkauf der Reitschule an den Meistbietenden.

Oktober 2010 Veranstaltungsmonat «Willkommen im Paradies?» zum Thema Migration und Flüchtlingspolitik in der ganzen Reitschule.

1.10.2010 Von der Festmacher-Crew erbaut, stand das Pferd seit Mitte Juli auf dem Vorplatz und prägte die Zugaussicht auf den schönsten Schandfleck der Stadt Bern. Es jubelte über die Ablehnung der Anti-Reitschul-Initiative, nun hat es sich lautstark verabschiedet und dem Zafaraya 15 m³ Brennholz beschert.

26.10.2010 Die VV diskutiert die Winter-Vorplatzpräsenz. Auch diesen Winter werden sich dick verpackte Reitschüler*innen nächtelang darum kümmern, dass der Deal nicht überhand nimmt und es den Gästen wohl ist.

6.11.2010 Statt Cafete eine Brauerei? Das Konzept wird nicht nur an Beizentischen, sondern sogar an VV diskutiert. Und auf Eis gelegt.

10.11.2010 Das Wellnessteam lädt in Zusammenarbeit mit «rave it safe» zu Weiterbildungskursen über Substanzen und neue Entwicklungen auf dem Drogenmarkt ein.

12./13.11.2010 Reitschulefest mit den Punklegenden «NoMeansNo».

29.11.2010 Die Stadt hat den Entwurf für einen Leistungsvertrag 2012–2015 geschickt. Eine erste VV dazu findet im SousLePont statt.

3.12.2010 Revival Disco für Frauen Vol. 1 – Generationentreff der Frauenbewegung(en).

10.12.2010 Der Dachstock lädt zum 5. Art Souk, der nächtlichen Kunstauktion.

22.12.2010 Die erste (in Bern bekannte) Techno-Sauvage in einer S-Bahn – reclaim the streets! Reclaim the trains!

2011 1.2011 Die Jamsession für Frauen* im Frauenraum «Play Yourself» startet in die erste Runde, eine zweite wird 2013 starten und bis heute wiederholt werden.

15.–30.1.2011 Mit Reiskörnern stellt die Künstlergruppe «Stan's Cafe» aus Birmingham in der Grossen Halle verschiedene Statistiken nach. Jedes Reiskorn steht für eine Person, z.B.: «Wie viele Personen wohnen im Kanton Bern, wie viele im Dharavi-Slum in Mumbai?».

25.1.2011 Die Zuständigkeit für die Reitschule soll künftig innerhalb der Stadtverwaltung jährlich zwischen den Direktionen für Bildung, Soziales und Sport (BSS), der Präsidioldirektion (PRD) und der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE) rotieren. 2011 ist Martin Albrecht von der SUE zuständig.

5.2.2011 Vor genau 30 Jahren bewilligte Berns Stadtrat die Einrichtung eines Jugendzentrums in der Reitschule.

13.2.2011 «Linksradikale Realpolitik + verantwortungsvolles Handeln statt postpubertäre Krimitage + partyautonome Abenteuerspielplätze heisst Feuer & Flamme in den Herzen + Köpfen der Reitschule»: El Presidente stellt den Reitschüler*innen «34 Fragen», die heiss diskutiert werden.

25.2.2011 RaBe-Fest: Alle wollen Kollektiv Turmstrasse im Dachstock sehen.

25./26.2.2011 Im Tojo Theater findet das erste «sonOhr»-Festival statt. 300 Leute schauen vorbei und führen sich die 20 Hörproduktionen zu Gemüte.

3.3.2011 Der Stadtrat debattiert über die Leistungs- und Subventionsverträge von 20 Kulturinstitutionen für die Periode 2012–2015. Der Leistungsvertrag mit der Reitschule wird wegen angeblicher Sicherheitsprobleme – in den letzten Wochen ist es zu verschiedenen Vorfällen rund um die Reitschule gekommen – und Problemen bei der Umsetzung der Motion Mozsa an den Gemeinderat zurückgewiesen.

13.3.2011 Die Reitschüler*innen klären an einer VV ein paar Punkte in Bezug auf die Piratenbar, der Openair-Bar beim grossen Tor.

14.3.2011 Damit Reitschule-Gäste einfacher zu verlorenen oder vergessenen Sachen kommen, gibts ab sofort ein Fundbüro mit E-Mail-Adresse: verloren@reitschule.ch.

20.3.2011 An der Vorplatz-VV wird die Vorplatzgruppe wiederbelebt. Sie will Anlaufstelle sein, Veranstaltungen koordinieren und Infrastruktur organisieren, grundsätzlich die Stimmung auf dem Vorplatz erhellen und Menschen den Zugang zur Mitarbeit in der Reitschule erleichtern.

21.3.2011 Als Reaktion auf eine brutale Verhaftung zweier Schwarzer Personen und der willkürlichen Festnahme eines Reitschülers haben Betreiber*innen des SousLePont den Inhalt des «Saukübels» vor dem Polizeiposten am Waisenhausplatz entleert «Schweineereien machen können auch wir – Stoppt rassistische Polizeiwilkkür».

16.4.2011 1. «tanz dich frei» mit ein paar hundert Leuten, die mit Live-Acts, Open Mic Freestyle Rap und verschiedenen DJs durch die Berner Innenstadt ziehend gegen Aufwertungspolitik, Ausgrenzung und Ausbeutung tanzen.

Mai 2011 In Zusammenarbeit mit dem megafon, dem Kino und dem Infoladen organisiert die Freie Arbeiter*innen Union Bern einen vierwöchigen Veranstaltungs- und Filmzyklus zu Arbeit.

23.5.2011 Ein museales Postauto steht auf dem Vorplatz der Reitschule: Wer einsteigt, reist zum «Der Sumpf. Europas Stunde Null», zu einem Psychotrip. Am Steuer: die Gruppe 400asa.

Juni 2011 Die Siebdruckerei veranstaltet den ersten Siebdruckkurs. Die offene Siebdruckwerkstatt boomt.

26.6.2011 Den ganzen schönen Sommer lang, immer sonntags ab 18 Uhr, immer mit Barbetrieb: open grill auf dem Vorplatz.

Juli 2011 Munteres Treiben auf dem Vorplatz: Die Festmacher-Crew spart auch dieses Jahr nicht an Aufwand und bauen für ihr «Hafenstadt»-FreetTekno-Festival ein Schiff, das den ganzen Sommer über stehen bleibt.

4.8.2011 Aus der Mailbox: «damit's klar ist: die tauben, die gefangen werden, landen nicht in der slp-küche und werden auch nicht ermordet. sie werden im tierpark abgeliefert, bleiben dort paar wochen und werden frei gelassen, wenn sie die wunderbare reitschule vergessen haben. und vergessen haben, dass es hier tierfreundInnen gibt, die sich gern in der beiz von den tauben auf den teller scheissen lassen.»

19.8.2011 Das megafon verlegt die Produktion der September-Nummer auf den Vorplatz, das ganze Heft entsteht an einem Wochenende. Spontane und eingeladene Gäste interviewen, illustrieren, fotografieren und texten. Es wird fertig.

10.9.2011 «Halts Maul Schweiz»: Vier Jahre nach dem misslungenen «Marsch auf Bern» mobilisiert die SVP für ein Fest auf dem Bundesplatz. Die Reitschule organisiert eine Gegenveranstaltung «ganz FEST gegen Rassismus» in der Reitschule. Die Stadt ist komplett abgeriegelt, die SVP feiert in ihrem Zaun, wo es ihnen vermutlich gefallen hat.

22.9.2011 Ein mutmasslicher Drogendealer wird am früheren Abend von Zivilpolizisten verfolgt und in der Toilette des SousLePont in Handschellen gelegt. Zwischen dem Personal des Restaurants und den acht Beamten kommt es zu einem Handgemenge, weil sich die Polizisten nicht ausweisen. Ein Reitschüler wird zu Boden gebracht und so lange gewürgt, bis andere Polizisten einschreiten. Reitschüler*innen, die versuchen, die Situation zu schlichten, werden ebenfalls gewalttätig angegangen. Reitschüler*innen und Gäste des SousLePonts sind schockiert ob dem Überfall. Weil das Polizeicommuiqué zum Vorfall erklärt, dass bei einer Personenkontrolle Kantonspolizisten massiv angegriffen worden seien, verschickt die Reitschule eine Gegendarstellung und bekommt von einem Gast einen Handyfilm des Vorfalls. An der folgenden Medienkonferenz zeigt die Mediengruppe den Film und fragt, warum die Polizei lüge und welche Politik sie damit verfolge. Und stellt einmal mehr fest, dass unverhältnismässige und brutale Polizeiaktionen gegen vermeintliche Dealer Gegenreaktionen von Reitschüler*innen oder von Gästen auslösen können. Die Medien zweifeln an der Polizeiversion, Polizeichef Willi behauptet, das Video zeige nicht alles. Eine detaillierte Aufsichtsbeschwerde der Reitschule wird nie beantwortet und später abgeschrieben.

5.10.2011 Die Mitglieder der Mediengruppe, die an der Medienkonferenz vom 26.9.2011 aufgetreten sind, erhalten unter Strafandrohung richterliche Verfügungen, «eine gut sichtbare und unbearbeitete Version des Videos» des Vorfalls vom 21.9.2011 herauszugeben. Die Mediengruppenmitglieder berufen sich auf den Quellenschutz, die Klagen werden abgewiesen.

28./29.10.2011 24 Jahre Reitschule Bern.

10.–16.11.2011 Die 15. Ausgabe des Queersicht-Festivals für lesbisch-schwule Filme widmet sich der Lage der Homosexuellen in Afrika.

16.–18.11.2011 Ebenfalls fünfzehn Jahre am Start: Constellation Festival im Dachstock.

17.11.2011 Nachdem der Stadtrat im Frühling den Leistungsvertrag an den Gemeinderat zurückgewiesen hatte, genehmigt er auf Empfehlung der parlamentarischen Kommission SBK nun zwar den neuen Vorschlag, bewilligt den dazugehörigen Kredit jedoch nur für ein statt für vier Jahre. Damit soll der Druck auf die Reitschule, sich städtischen und parlamentarischen Forderungen zu beugen, aufrecht gehalten werden. Die Reitschule entscheidet, den Vertrag nicht zu unterzeichnen. Die Petition «Reitschule, bleib wie du bist» wird innerhalb dreier Wochen von mehr als 4500 Personen unterschrieben.

8.–10.12.2011 «Schön stark, schön mutig» – Frauenfilmfestival zum Abschluss der internationalen Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» im Kino der Reitschule.

2012 1.2012 Die Zuständigkeit für das Reitschule-Dossier bei der Stadt rotiert: Die neue Ansprechperson ist Regula Müller von der Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS).

15.1.2012 Mit der Ablehnung des einjährigen Leistungsvertrags durch die Reitschule besteht ein vertragsloser Zustand. Die Reitschüler*innen treffen sich in den nächsten Wochen an mehreren VV zum Thema «Wie weiter zwischen Reitschule und Stadt Bern?».

26.1.2012 Die Gesprächsrunden zwischen Stadt und Reitschule werden ebenfalls weitergeführt. Erstmals präsentiert die Stadt ein «Sicherheitskonzept».

26.2.2012 Nach zweimonatigen Diskussionen akzeptieren die Reitschüler*innen «die aufgrund der normativen Kraft des Faktischen realistischen Vertragsformen» und schlagen der Stadt vor, die unübersichtlich gewordenen Verträge und Vereinbarungen samt Zusatzvereinbarungen und Anhänge zu entflechten und vier neue Werke aufzusetzen (Leistungsvertrag, Vereinbarung über Abläufe und Kommunikation, Betriebsbewilligung, Mietvertrag). Weitere VV und Verhandlungsgespräche zwischen Reitschule und Verwaltung folgen.

11.3.2012 Aus der Mailbox: «Diese Nacht wurde im Seki der Drucker in seine Einzelteile zerlegt. Dazu kann ich nur noch sagen: Eine grosse Antikapitalistische Aktion! Es kurbelt auch sicherlich nicht den Konsum an, denn wir brauchen ja eigentlich gar keinen Drucker. Dafür kommt die Weltrevolution schneller! DANKE!»

14.3.2012 «Unser Wahlprogramm: F.T.P. - Die Libertären». Für die Parodie auf den Wahlsong einer FDP-Kantonalsektion ist das Reitschule-Seki aufgeräumt wie selten.

15.4.2012 Die Reitschule ist mehr als die Summe der einzelnen Reitschulgruppen: Um sich besser kennen zu lernen und den internen Austausch zu fördern, erzählen sich Reitschüler*innen einen Sonntag lang, was sie so machen, wo sie her- und wo sie hinkommen möchten und was ihre aktuellen Diskussionen, Probleme, Freuden und Ärger sind. Eingeladen hat das «offene Büro für angewandte Utopien», eine neue Reitschulgruppe, gegründet von einem Dutzend «altender» Reitschüler*innen.

15.4.2012 Die KG genehmigt den Vorschlag der Betriebsgruppe, eine bezahlte Sekretariatsstelle zu schaffen. Zwei Personen teilen sich fortan die unterdotierte und schlechtbezahlte 20%-Stelle. Der restliche administrative Aufwand wird weiterhin als Freiwilligenarbeit geleistet.

3.5.2012 Regierungsstatthalter Christoph Lerch verschickt eine Betriebsbewilligung, gültig ab 11.5.2012. Nach 00:30 Uhr müssen Gäste, die auf dem Vorplatz und im Innenhof – also im Innern der Reitschule – Getränke konsumieren, weggewiesen werden. Rund 30 soziale, kulturelle und politisch engagierte Organisationen und Betreiber wehren sich mit einem Offenen Brief «entschieden gegen den Versuch, die Stadt im Sinne einer Ruhe-und-Ordnung-Strategie zu säubern. Verbote werden weder die Menschen noch ihre Bedürfnisse zum Verschwinden bringen.»

10.–12.5.2015 Die Reitschule protestiert ebenfalls gegen die repressive Nachtlebenpolitik. Am Donnerstagabend wird der alte Vorplatz mit

einem Feuerwerk verabschiedet und der neue mit Freibier und einem üppigen Willkommensfest gefeiert. Samstagnacht wird der Betrieb bereits um 00:30 Uhr beendet. Alles finster, bis drei mobile Soundsysteme aus der Grossen Halle losmachen und begleitet von rund 4000 Personen vors Bundeshaus ziehen.

1.6.2012 Hene Widmer (Mitbegründer des büro destruct, Kinogruppenmitglied der ersten Stunde, Gestalter vieler Reitschuleflyer, Plakate und des 20 Jahre-Reitschule-Buchumschlags) stirbt.

2.6.2012 Die Anliegen der Organisator*innen des «tanz dich frei 2» zum Berner Nachtleben stossen auf offene Ohren, ein riesiges Happening ist absehbar: «Figg di Frou Müller» schallt es durch Bern, weil wegen Lärmklagen der Club Soussol schliessen musste. «Figg di Herr Lerch» ist das Pendant für die Auflagen an die Reitschule. Am Samstagabend solidarisieren sich viele Betriebe, schliessen für einen Abend ihre Türen und ziehen mit rund 20000 Personen und mobilen Soundsystemen für mehr Freiräume tanzend in die Stadt. Morgens um drei Uhr stehen zwei der Soundsysteme nebeneinander auf der Schützenmatte, auf einer der mobilen Bühnen «Patent Ochsner» und Tausende singen mit. «Play your Streetlife», politisch motivierte urbane Interventionen der nächsten Wochenenden fanden kaum mehr Echo. D Party isch verbi.

21.6.2012 Die Reitschule beteiligt sich an der Gründung des Vereins BuCK (Bar und Clubkommission Bern) für hauptstadtwürdige Rahmenbedingungen für ein vielfältiges Kultur- und Nachtleben.

12.8.2012 Wegen «olfaktorischer» Feststellungen gibts in der Reitschule eine Razzia, um eine Indoor-Hanfanlage zu entdecken. Obwohl die Reitschule als Finderlohn eine Flasche Hanfbier angeboten hat, konnte die Anlage nicht gefunden werden. Ein Mitarbeiter des Botanischen Gartens fand allerdings an der Neubrückstrasse Rosenwaldmeister, der bei warmen Temperaturen intensiv nach Marihuana riecht.

17./18.8.2012 Geranien als Bühnenschmuck und Geburtstagstorten-Wettbewerb olé. Das SousLePont feiert seinen 20. Geburtstag.

11.9.2012 Die Hauskatze Hazel stirbt.

12.–16.9.2012 Im Kontext der Biennale Bern 2012 zeigen Tim Zulauf/KMU Produktionen in zahlreichen Räumen das Theaterstück «Kultur/Kapital/Spionage», das die Verflechtung von finanziellem und kulturellem Kapital fokussiert.

16.9.2012 Ein erneuertes Cafete-Team lädt zur WV und präsentiert erneuerte Konzeptvorstellungen und neue Formen der Zusammenarbeit.

22.9.2012 Gender ist Performance – auf zur performativen Dekonstruktion der diskriminierenden Heteronormativität: Es ist Dragnight.

3.–10.10.2012 Im 2003 organisierte Mike Bucher einen Filmabend in der Reitschule, um für ungesehene kurze Filme eine Plattform zu schaffen. Mittlerweile ist das «Shnit Kurzfilmfestival» zu einer globalen Veranstaltung angewachsen. Die zehnte Ausgabe findet gleichzeitig an zehn Orten weltweit statt.

16.10.2012 Aus der Mailbox: «Liebe Medienschafte! Heute hat sich die faulste Stadtguerilla der Welt auf dem Vorplatz der Reitschule zu einer neuen Aktion aufgeRAFFT. In zwei kurzen Statements haben wir die derzeitige Sicherheitspolitik der Stadt Bern zusammengefasst: «Kill more cops!!» und «Motherf*ck the police». Der letzte (gehängte) Polizist, der die Inschrift «Kill cops» trug, wurde leider kurzerhand abgesagt. [...] Militanz durch Faulheit! Tags wie auch nachts – empört schlafend! Eure faulste Stadtguerilla.» Dank der intelligenten Verwendung nützlicher Reizwörter, -Symbole und der Platzierung vor der Reitschule dienen die Aktionen der «faulsten Stadtguerilla» Medien, Polizeibehörden, Politiker*innen u.v.m. einer vertieften konstruktiven Auseinandersetzung über die Reitschule.

26./27.10.2012 Trotz garstig kaltem Wetter feiern Tausende den 25. Geburtstag der Reitschule. Wie schon 1987 bei der Besetzung spielten Züri

West, dazu Stiller Has und The Cesarians. Am Gratis-Openair auf dem Vorplatz spielen Agent of Chaos (BS), Bikini Girls (BS), Hak (BE), The E's (BE), Vollmond (BE), Claudia Stephani (SO), Drive-by Kiss (So), I made y a tape (BE), NZN (CH/UK), Ol-gas Bagasch (BE), Scoop (GR), The Catamaran (BE) und The Petties (BE). Das Kino zeigt Filme von Reitschüler*innen von knackigen anti-kapitalistischen Spots über feministische Western.

27.10.2012 Pünktlich zum Geburtstag schaltet die Reitschule ihre neue Website auf.

10.11.2012 Einsendeschluss für Kandidierende: Eine neue Präsidentin, ein neuer Präsident des Vereins IKuR wird gesucht. Der bisherige und langjährige El Presidente geht in Frühpension.

21.12.2012 Der seit Frühjahr verhandelte Leistungsvertrag für die Periode 2013–2015 wird unterzeichnet. Neu heisst das Zusatzdokument zum Leistungsvertrag «Vereinbarung über Abläufe, Kommunikation und Sicherheit».

23.12.2012 Die Reitschüler*innen diskutieren im Gaskessel über Gewalt und Willkür und ihre Arbeit auf dem Vorplatz.

2013 Januar 2013 Polizeidirektor Reto Nause (CVP) übernimmt das Reitschule-Dossier. Die Stimmung an den Gesprächen zwischen Stadt und Reitschule wird angespannter.

7.–10.2.2013 Das Siebdruckerei-Kollektiv startet mit einem Cut'n'Print-Workshop – zusammen mit vier anderen europäischen Künstler*innen-Kollektiven kreuz und quer aus Europa – einen Skill-sharing-Austausch inklusive Ausstellungen in Berlin, Marseille und Bern.

9./10.2.2013 Auf die «Schnauzprinzessin» folgt «The Rebel Sperm». Jackie Brutsche brilliert im Tojo Theater mit ihrer zweiten Ein-Frau-Show.

14.2.2013 Beim Stichtentscheid über die Verabschiedung von «Zwangsmassnahmen gegen die Reitschule» entscheidet sich SVP-Stadtratspräsident versehentlich gegen die Massnahmen und für die Reitschule.

17.2.2013 Eine Gruppe aus dem Gästefeld der Reitschule (Stichwort: AJZ Subito!) sucht mehr Partizipationsmöglichkeiten und ruft Gäste und Reitschüler*innen an Diskussionsanlässe und VV. Die Reitschüler*innen mögen die Fragen und Partizipationsmöglichkeiten für junge Leute zwar diskutieren, sind aber nicht bereit, dafür ihre basisdemokratisch erarbeiteten Grundsätze und Strukturen über Bord zu werfen.

23.2.2013 «Rave it safe» tritt im Dachstock als Partyveranstalter in Aktion. Neben viel elektronischer Musik, Theater und Vortrag können Gäste ihre Substanzen in einem mobilen Labor auf deren Inhaltsstoffe prüfen lassen.

10.3.2013 Erneute VV zum Projekt Aufbau der in den 1990er-Jahre abgebrannten Remise. Soll es in der Reitschule doch eine Bierbrauerei geben?

1.4.2013 Die Reitschule will sich von Dealer*innen, Drogenkäufer*innen, Drogenprohibition und staatlicher Repression den Freiraum immer noch nicht klauen lassen. «Keine Macht den Drogen – keine Macht für niemand» heisst die Kampagne im April mit megafon-Schwerpunkt, Filmzyklus und Arbeit auf dem Vorplatz.

15.4.2013 Daniel «Gasse-Dänu» Egli stirbt. Die Reitschule und insbesondere die Offene Bühne im SousLePont verlieren einen Stammgast und die Offene Bühne den inoffiziellen Co-Moderator.

16.4.2013 Der Frauenraum erhält den FemPrix (Preis des Vereins Feministische Wissenschaft FemWiss) für seine Verdienste als Ort für Frauennetzwerke.

19.–25.4.2013 Konzert Theater Bern und das Berner Symphonieorchester inszenieren die Morton-Feldman-(Anti-)Oper «Neither» in der Grossen Halle.

20.4.2013 Wirtewechsel in der Reitschule. Regierungsverwaltung Lerch erteilt dem neuen Wirt eine neue Betriebsbewilligung. Eine von der Reitschule angefochtene Massnahme ist nicht mehr enthalten: Gäste, die nach 00:30 Uhr auf dem Vorplatz oder im Innenhof Getränke konsumieren,

müssen nicht mehr weg-, sondern lediglich auf die Polizeistunden hingewiesen werden. Zudem wird die Beschränkung für laute Anlässe auf dem Vorplatz gelockert. Polizeidirektor Nause is not amused: «Wir stehen wieder auf Feld eins und haben keine Sanktionsmassnahmen mehr.»

1.5.2013 Das Büro für angewandte Utopien stellt mit einem internen Diskussionspapier die Gewaltfrage: «Wieviel Gewalt darfs denn sein? Und was machen wir – vorher, nachher, überhaupt?» Die Diskussionen laufen nur harzig an.

2.–13.5.2013 30. Ausgabe von AuaWirLeben – dem Berner Theaterfestival.

3.–12.5.2013 Die Stadt Bern ist Gastregion bei der BEA Pferd und nimmt trotz bürgerlichen Protesten die Reitschule und deren schwarzen Block an die traditionelle Frühjahrsmesse mit. Wer mutig ist, guckt in die 14 Schubladen und 10 Klappen des riesigen schwarzen Holzwürfels und bekommt einen Einblick in die Arbeit der Reitschulgruppen.

5.5.2013 Die neuen Statuten der IKuR treten in Kraft – das Präsidium wird abgeschafft.

15.5.2013 Die in Wien gekaufte Occasion-Zweifarben-Offsetmaschine wird angeliefert. Der Transport der 10-Tonnen-Druckmaschine hinterlässt bleibende Eindrücke auf dem Innenhofpflaster und bedingt einen Umbau der Druckerei. Dafür kann nun A2-Überformat gedruckt werden.

25.5.2013 Dem Aufruf zum 3. und bislang letzten «Tanz dich frei» folgen rund 10000 Menschen. Nach einem friedlichen Start eskaliert die Kundgebung in der Innenstadt. Später wird via Internetpranger Fahndung nach mutmasslichen Straftäter*innen betrieben. Die Reitschule gerät unter Beschuss wegen der finanziellen und inhaltlich-solidarischen Unterstützung.

6.7.2013 Tischtennisfest in der Reitschule und Vernissage von «Bernern Platten», diesen Tischen, die da nichts als stehen und auf Spiel und Freiraum verweisen: Ein Fotobuch über die urbane Tischtennisszene in Bern.

28.7.2013 Feuerwerk und Strassenschlacht rund um die Reitschule. Die Reitschule gratuliert den Organisator*innen zu so viel Selbstverantwortung und spricht von einem «unerträglichen Mass an Selbstinszenierung».

21.8.2013 Die fünf Berner Kollektive Rast, Denk:-mal, Frei_Raum inklusive Kultur, Tiefgang und der Wanderer treffen sich zum «Rendez-vous» auf dem Vorplatz. Mit einer Absinthbar, einem «Stellenbüro für idealistische Arbeit», Spielecken und Musik zeigen sie, dass es in Bern konstruktive Kräfte gibt, die Freiräume nicht nur fordern, sondern auch etwas damit anzufangen wissen.

31.8./1.9.2013 Patent Ochsner geben ihre zwei Tournée-Abschluss Konzerte im Dachstock, beide sind ausverkauft, alle Gäste singen mit.

4.–15.9.2013 In der Grossen Halle wird die Oper «Das kalte Herz» mit rund hundert Kindern und Erwachsenen uraufgeführt. Libretto: Lukas Hartmann; Musik: Simon Ho.

12.9.2013 Seit 1988 versorgt das Team der Berner Gassenarbeit so genannt Randständige mit Kleidern, Decken, sauberen Spritzen und Gutscheinen für die Notschlafstelle und stellt ihnen Infrastruktur wie Telefon und Computer zur Benutzung in ihrem Büro Verfügung. Ihren 25. Geburtstag feiern sie mit The Monsters im Dachstock und im Rössli.

13./14.9.2013 Ganz offiziell zum fünften Mal mit Rap-Acts, B-Boys, DJs, Graffiti-Künstler*innen u.v.m: Bärn-Jam.

Oktober 2013 Antirassismus-Kampagne des Bündnis gegen rechts, u.a. in der Reitschule.

25./26.10.2013 Reitschulefest – 26 Jahre Reitschule.

7.11.–15.12.2013 10 Jahre Blinde Insel in der Grossen Halle.

24.11.2013 Das aktualisierte Konzept des Wellnessteams (u.a. in Bezug auf die Anstellungsbedingungen und die interne Organisation) wird an der VV genehmigt.

27.11.2013 Printmedien haben es auch in der Reitschule schwer: Die Redaktion der Reitschule-Zeitung megafon beklagt mangelnde Unterstützung und schreibt vom möglichen Aus für das Blatt.

14.12.2013 Nach einer weiteren Grosskontrolle im Raum Schützenmatte protestieren Dutzende Menschen gegen die schikanöse Polizeiaktion und errichten in der Nähe der Reitschule Strassensperren und «symbolische Barrikaden gegen Polizeikräfte». Die Politik geht davon aus, dass die Reitschule die Situation nicht mehr im Griff und den Leistungsvertrag verletzt habe und streicht ihr deshalb die Übernahme der Miete für das erste Quartal 2014. Die Reitschüler*innen orten den Kern des Problems in den Polizeieinsätzen.

25.12.2013 Das Diskokollektiv «Völlig losgelöst» und VJ Finn Damaged lassen an der legendären «Tojo-Disko» am Weihnachtstag Schlimmes vergangener Tage auf das Tanzvolk los.

31.12.2013 Der erste Reitschule-Profi-Buchhalter kündigt und stellt sich sogleich wieder als sozialistischer Berater zur Verfügung. Merci.

2014 3./4.1.2014 Eine Reitschule-Retraite findet unter phänomenaler Beteiligung von 17 Personen statt. Reitschule-Schlüssel sind rund 500 im Umlauf.

9.–11.1.2014 5. «Norient» Musikfilm-Festival.

15.1.2014 Das megafon macht Pause bis im Oktober und wird sich im neuen Kollektiv mit neuem Format neu erfinden.

März 2014 Die Trägerschaft der Grossen Halle diskutiert an zwei Forumsgesprächen ihre künftige Ausrichtung. Das Konzept sieht eine optimierte Infrastruktur, einen Nutzungsmix und weitere Zusammenarbeitsprojekte mit Konzert Theater Bern, dem Kunstmuseum und anderen vor.

9.–13.3.2014 Das beste Rössli im Stall feiert den 5. Geburtstag mit einem fünf Tage durchgehenden Programm.

13.–14.3.2014 Radio RaBe wird volljährig und feiert sich in der Reitschule.

11.4.2014 Die subversiven Intellekto-Punks «Die Goldenen Zitronen» besuchen den Dachstock.

22.–26.4.2014 1. Berner Humortage im Tojo Theater, organisiert von Radio RaBe.

25.4.2014 Bei der Plattentaufe der Blaskapelle Traktorkestar zerplatzt ein Wasserballon auf dem Dachstock-Mischpult – das ausverkaufte Konzert muss abgebrochen werden. Acht Monate später kommen Traktorkestar wieder und holen nach.

Mai 2014 Die IT-Gruppe der Reitschule wird gegründet. Sie wird die uralte Netzwerk-Infrastruktur erneuern. Im ersten Schritt wird u.a. das Reitschule-Netzwerk besser abgesichert.

Mai 2014 Um interne und externe Projekte einfacher solidarisch unterstützen zu können, gründet die Reitschule den Verein Solidaritätsnetz KuR, die SoliKuR.

3.5.2014 Als die Hobbitz anfangen zu rappen, lernte Mimiks sprechen. Nun sprechsingen sie gemeinsam mit L.O.V.E. (Churchill), B.I.B. (Buskapé & Black Ivory), Nisl (El Nino) und Peah und umspannen so zwanzig Jahre Schweizer Rap-Geschichte: Berner Rap-Nacht im Dachstock.

22./24.5.2014 Midilux vom Freetekno-Kollektiv Festmacher lädt zum 5. Geburtstag an die Heu, Stroh und Hafer-Party ins Rössli; Sirion Voyage feiert doppelt so viele Jahre Ende Mai im Dachstock mit Live-Übertragung auf Radio RaBe.

3./5.6.2014 «Chömet nume, i warte uf euch!» ruft ein Polizist mit gezogener Waffe während einer polizeilichen Aktion auf dem Vorplatz den beobachtenden Gästen zu. Zwei Tage später überfallen etwa 15 Polizisten in Kampfmontur das SousLePont. Einige Restaurantgäste geben sich als Zivilpolizisten zu erkennen und verfolgen mutmassliche Drogendealer innerhalb der Reitschule. Ein Mitarbeiter des Restaurants, der sich nach Sinn und Zweck der Aktion erkundigt, wird mit einer Pistole bedroht.

7.–16.7.2014 Die Druckerei baut mit befreundeten Kollektiven in der Grossen Halle und auf dem Vorplatz eine Do-It-Yourself-Sommerwerkstatt. Der «Schwarm» ist ein anti-elitäres Monster-Jekami, ist Openair-Kino, Ausstellung und Tanzfläche, ist superkreativ.

12.7.2014 «Pokus Hokus» installiert seinen verdrehten Rummelplatz auf den Vorplatz der Reitschule. Es freuen sich nicht nur die Kinder.

31.7./1.8.2014 1. Reitschule Sommerfest «No Borders No Nations». Weil der Headliner «Anti-Flag» nur an diesem Termin verfügbar ist, entscheiden sich arbeitswütige Reitschüler*innen, kurzerhand ein Festival rund um dieses Konzert auf die Beine zu stellen. Nach dem Festival geben Chris #2 von «Anti-Flag» und Slam von «Slam & Howie» ein spontantes Soli-Akkustik-Konzert im Rössli – die Kollekte wird an ein Projekt in Gaza gespendet.

8.8.2014 In der Nacht wird in die Grosse Halle eingebrochen und mit massiven Sprayereien hoher Sachschaden verursacht: Alle Wände, Türen und Kuben sind derart beschädigt, dass Theateraufführungen, Ausstellungen und andere Kulturanlässe eine Zeitlang nicht möglich sind.

8.8.2014 Eine Gruppe jüngerer Reitschüler*innen besetzt den Frauenraum, u.a. mit der Begründung, der Raum stehe zu oft leer und ein rein feministischer Raum in der Reitschule sei nicht mehr nötig. Das Frauenraum-Kollektiv stellt fest: Auch 20 Jahre nach Gründung des Frauenraums wird die Legitimität des Raumes und der Anliegen auch intern immer wieder in Frage gestellt. Der Dachstock wird an diesem Wochenende ebenfalls «intern» besetzt; auch diesem Kollektiv wird vorgeworfen, auf Anfragen für Soli-Partys zu wenig empfänglich zu sein. Grundsätzlich wird die Raumfrage gestellt: Wer verwaltet warum welchen Raum? Ende Monat wird eine VV dazu stattfinden.

18.8.2014 Einsiedler raus: Der Frauenraum bezieht kein Bier mehr von CVP-Braumeister Alois Gmür.

4.9.2014 Im Rahmen des Planungsprozesses Schützenmatte lädt der Gemeinderat die Bevölkerung in ein begehbares Modell der Schützenmatte in der Grossen Halle, um Ideen und Bedürfnisse zu sammeln. Im «Labor Schützenmatte» wird auf dem erstmals autofreien Platz mit diversen neuen Nutzungsideen experimentiert.

9.9.2014 Die Reitschule ist Kulisse für die Sendung Kulturplatz vom Schweizer Fernsehen.

1.10.2014 Das neue megafon ist da. Nach einer achtmonatigen Schwangerschaftspause erscheint es als grossformatige Zeitung. Das neue Kollektiv ist müde, doch glücklich.

3.10.2014 Everest Records feiert 15 Jahre Jubiläum mit einer «Label Night».

4.10.2014 Auftaktdemo zu Kampagne «gegen Rassismus und Nationalismus» des «Bündnis alle gegen rechts». Während zwei «Anti-Flag-Wochen» kann man im SousLePont Nationalflaggen gegen Bier eintauschen. Fahrendiebstähle in Schrebergärten häufen sich.

13.10.2014 Entscheid der Vorplatz-Sitzung: Die Vorplatz-Präsenz und der Vorplatz brauchen eine Pause voneinander. Weil die Probleme deswegen nicht verschwinden und alle Reitschüler*innen Verantwortung übernehmen sollen, wird zur Re-traite Anfang November eingeladen.

18.10.2014 Vierzig Vermummte aus «antikapitalistischen, antikommerziellen» Kreisen stürmen die Party «We Love Techno» in der Grossen Halle. Die Reitschule kritisiert den Übergriff, kann die Motive jedoch nachvollziehen: Der Anlass sei zu wenig sensibel auf die Gegebenheiten im Raum Reitschule abgestimmt.

23.10.2014 «Bonaparte» wieder im Dachstock, diesmal gibts vorher eine Party im Tram.

24./25.10.2014 Reitschulefest – 27 Jahre Reitschule Bern.

25.10.2014 Veranstaltung in der Grossen Halle mit dem bisher längsten dokumentierten Namen: Antirassistischerkleinfeldfussballhalbezeitcup.

26.11.2014 Roots-Reggae-Ikone Tiken Jah Fakoly begeistert im Dachstock.

27.11.2014 Die Vorplatzpräsenz ist weiterhin nötig und wird auch diesen Winter durchgeführt, jedoch in neuer Form. Der «Info-Not-Stand» dient als Anlaufstelle bei Fragen und Problemen und ist gleichzeitig eine Art Sanitätsposten.

23.12.2014 Der Club 111 zeigt in seiner einstigen Heimat Tojo Theater eine Videoaufnahme seines Science-Fiction-Stücks «Spaceboard Galuga» mit Livevertonung.

2015 24.1.2015 Anti-WEF Fest auf dem Vorplatz.

24.1.2015 15. Tour de Lorraine, zum ersten (und letzten?) Mal mit Bonobos – einem alternativen Zahlungsmittel.

4.3.2015 Die Gespräche zwischen Stadt und Reitschule eskalieren – Stadtpräsident Alexander Tschäppät erklärt die Reitschule zur Chefsache und übernimmt das Dossier von Polizeidirektor Reto Nause. In den Gesprächen mit Tschäppät steht der neue Leistungsvertrag für 2016–2018 im Zentrum. Die Polizei ist künftig an den Gesprächen nicht mehr vertreten.

5.3.2015 Der Gemeinderat veröffentlicht eine Studie über die Bedeutung der Reitschule für Bern, die er beim Basler Soziologieprofessor Ueli Mäder in Auftrag gegeben hat. Vieles mache die Stadt bereits richtig, Dialog sei das wichtigste Instrument, um Konflikte im Umfeld von Reitschule, Vorplatz und Schützenmatte zu verhindern. Die Leistungsverträge seien ein probates Mittel, um den Dialog zwischen Reitschule und Stadt zu fördern. Die Studie mahnt ausserdem, man dürfe nicht alles der Reitschule anlasten, was im Perimeter Schützenmatte geschehe.

6.–28.3.2015 Grosse Fluchten – kleines Asyl: Ausstellung und Veranstaltungen zur Situation Syriens und syrischer Flüchtlinge in der Grossen Halle.

Mai 2015 Auch im diesjährigen «Lagebericht des Nachrichtendienstes des Bundes» («Extremismusbericht») wird die Reitschule als «Ausgangspunkt für Gewaltaktionen» erwähnt. Henu-sode.

9.5.2015 «Das Tor ist heute zu. Uns reicht», heisst es auf dutzenden Plakaten, die um das Kulturzentrum Reitschule angebracht worden sind. «Wir wollen ein Polit-, Begegnungs- und Kulturzentrum sein, und nicht ein Drogenumschlagplatz.» Der Streik dauert bis Mitternacht und ist Auftakt der Kampagne «No Deal Area» gegen Drogenhandel. In den nächsten beiden Wochen werden auf dem Vorplatz und in allen andern Räumen weitere Aktionen folgen.

9.5.2015 Dragnight: Die Afterparty zum – fiktiven – 7. Welt-Drug-Kongress in Bern.

19.5.2015 Das Begleitgremium Schützenmatte trifft sich zum vierten und letzten Mal. Dem Stadtplanungsamt wird empfohlen, die Schützenmatte nicht zu überbauen und den Verkehr zu beruhigen.

18.5.2015 Seit fünf Jahren füllt sich das Rössli regelmässig mit Heu, Stroh und Hafer und den EDM-Lokalmatadoren – Electronic Dance Music at his best und gut, wer am Freitag frei hat.

21.6.2015 Der Empowerment Day, der erste Gleichstellungstag der Schweizer Musikbranche, findet u.a. im Frauenraum statt. Schaffende aus dem Musikbusiness und Vertreter*innen aus Veranstaltungstechnik, Wirtschaft, Politik und Bildung setzen sich mit der Präsenz, dem Status und dem Anteil der Frauen (und Männer) in der Schweizer Musikszene auseinander – und feiern.

Juli 2015 Für alle Raucher*innen gibts Fred-Zigis in der limitierten «No Borders No Nations – Reitschule bietet mehr»-Specialedition.

31.7./1.8.2015 Am 2. Reitschule-Sommerfest auf der Schützenmatte «No Borders No Nations» begeistern u.a. «Irie Révoltés» und «War On Women» tausende von Gästen. Ein Festival ohne Zäune ist möglich.

30.7.–26.9.2015 Die Schützenmatte bleibt auch nach dem Festival verwandelt. Das erste «Neustadt Lab» experimentiert mit verschiedenen Interventionen: Was kann auf der Schützenmatte realisiert werden, wenn dort kein Parkplatz ist?

August 2015 Die KG genehmigt das Budget der IT-Gruppe zur Neugestaltung des Reitschule-Netzwerks. U.a. sollen Reitschule-WLANs für Gäste und Betreiber*innen eingerichtet werden.

3.–28.8.2015 Das erste UNA-Festival in der Grossen Halle. Wer irgendetwas beitragen kann, ist dabei – do it yourself: Gemeinsame Vielfalt in Aktion.

19.9.2015 In der Nacht werden brennende Gegenstände auf die Terrasse des Wohnhauses geworfen. Gäste des Frauenraums beobachten das Geschehen vis-à-vis und schlagen Alarm, bevor das Feuer das Innere der Wohngemeinschaft erreicht. Die Brandstifter werden im Juni 2016 gefasst.

25.9.2015 Andreas Berger und das Kino in der Reitschule laden zur Filmpremière «Welcome to Hell». Berger hat aus dem seit vielen Jahren gesammelten Material vier filmische Portraits von Reitschüler*innen zusammengestellt.

9./10./17.10.2015 Der 10. antifaschistische Abendspaziergang findet quasi drei Mal statt: Weil von Polizeiseite her angekündigt war, wegen den bevorstehenden Wahlen die Demo nicht zu tolerieren, treffen sich am Freitagabend rund 150 Personen zu einer «Vorabenddemonstration». Die Kundgebung vom Samstag kommt wegen der kompletten Abriegelung des Bollwerks nicht von der Reitschule weg. Eine Woche später wird zum antifaschistischen Nachmittagsspaziergang aufgerufen. Eine kleine Fake-Demo aus der Reitschule heraus genügt, um die Besammlung und fünf kleine Demos in verschiedenen Quartieren zu ermöglichen.

20.10.2015 Aus der Mailbox: «Geburtsanzeige der Fabä. Die zornigen, wutentbrannten Mütter* teilen mit: die Geburt ihres Kindes Fabä. 20 Jahre ist es her, seit die zornigen und wutentbrannten Mütter* die Geburt ihres Kindes Fantifa im Megafon verkündet hatten. [...] Heute wie damals ist antifaschistischer Widerstand von Sexismus geprägt. Die gesellschaftliche Herrschaftsstruktur Patriarchat macht vor der Linken, vor der Antifa, vor der Reitschule keinen Halt. Fabä, die feministische Aktion Bern, hat genug! Genug von Mackertum, Mutproben und Heldengeschichten [...] Anti-Feminismus ist rechter Populismus. [...] Kapitalismus, Rassismus und Faschismus gehen Hand in Hand mit dem Patriarchat. Heute wie damals: Statt Windeln und Nestlé-Schoppen fordert das Neugeborene Fabä das Ende des Patriarchats. Fabä hat genug!»

23./24.10.2015 Fest zu 28 Jahre Reitschule.

31.10.2015 Am Solidaritätsfest in der Grossen Halle für den Wiederaufbau der befreiten kurdischen Stadt Kobane tritt neben lokalen und türkischen Musiker*innen auch der Vizebürgermeister Salih Muslim auf.

13.12.2015 Die Chropfläärete-WV sammelt allerlei Unbehagen, diskutiert die aktuelle Raumverteilung und gründet neue Arbeitsgruppen u.a. für die Verbesserung der Zusammenarbeit und des respektvollen Umgangs miteinander.

31.12.2015 Für einmal braucht es geheime Codes für Alkohol: Solivester findet als Prohibition Ball im Style der 1930er-Jahre mit Swing und hübschen Kleidern statt.

2016 17.2.2016 In Sachen Brandbombenanschlag auf das Antifa-Festival in der Grossen Halle vom 4.8.2007 kommt es vor dem Bundesstrafgericht in Bellinzona zum Prozess gegen den Neonazi K.S. .

28.1.2016 Das neue Cafete-Kollektiv stellt der WV sein neues Konzept vor und wird als vollwertige Reitschulgruppe in die Reitschulstrukturen aufgenommen. Welcome back!

4./5.3.2016 Wieder Ausschreitungen nach bewährt durchsichtigem Provokationsschema: Die Polizei berichtet, dass die Situation um die Reitschule schlimmer geworden sei und schickt ein «Präventionsteam» vorbei. Die Reitschule ruft dazu auf, sich nicht provozieren zu lassen, noch mehr Polizei erscheint. Kleine Gegenaufmärsche werden sofort aufgelöst. Am nächsten Tag als Gegenreaktion brennende Barrikaden, zwei Stunden Strassenschlacht auf der Schützenmattstrasse, stundenlange polizeiliche Abriegelung – und gleichzeitig DJ Krush-Konzert im ausverkauften Dachstock. Die Reitschüler*innen wischen hinter allen sauber auf und fragen sich, wer hier welchen Inhalt vermitteln wollte.

10.3.2016 Der Gemeinderat sistiert den gerade erst ausgehandelten, unterschriebenen und rückwirkend auf den 1. Januar 2016 in Kraft getretenen Leistungsvertrag, streicht der Reitschule als Strafe für die Vorfälle vom 5.3. Gelder für die Nebenkosten und fordert rückwirkend per Januar 2016 die Miete für die Gebäulichkeiten ein.

11.3.2016 Die Reitschule-Mediengruppe erklärt die Sicht der Reitschule auf die Ereignisse an einer im Internet live übertragenen Medienkonferenz. Sie kritisiert insbesondere auch die mediale Hochstilisierung eines «Sicherheitsproblems».

12.3.2016 Verschiedene Kulturlokale, darunter der Sedel Luzern, Rote Fabrik Zürich und Usine Genève, unterstützen in einem offenen Brief an die Berner Stadtregierung die Reitschule «FIGHT FOR YOUR REIT».

15.3.2016 Die Flohmarkt-Datenbank der Grossen Halle wird von Rechtsextremen gehackt.

18.3.2016 Der Berner Rapper Tommy Vercetti wird während der «Rosario»-Plattentaufe von der Bühne geholt: Er wird Vater.

1.–29.4.2016 Gruselfilm-Zyklus im Kino und Verwandlung der ganzen Reitschule in eine Geisterbahn.

7.4.2016 Das Bundesstrafgericht verurteilt K.S., der im August 2007 einen Bombenanschlag auf das Antifa-Festival verübt hatte, zu vier Jahren Gefängnis. Er wird das Urteil ans Bundesgericht weiterziehen (siehe 27.4.2017).

25.4.2016 Spatenstich für den Skatepark unter der Eisenbahnbrücke vor der Reitschule.

11.5.2016 Der Saisonabschluss der Poetry Slam-Veranstaltung «Capital Slam» findet im ausverkauften Dachstock statt. Michael Frei gewinnt vor Marvin Suckut und fährt an die deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften in Stuttgart. Was für ein Abend.

12.5.2016 Auf Wunsch des Gemeinderates wird Alt-Bundesrichter Hans Wiprächtiger als Vermittler und Mediator zwischen Reitschule und Behörden eingesetzt.

23.5.2016 Zwischen Stadt und Reitschule wird eine Zusatzvereinbarung zum Sicherheitskonzept ausgehandelt. Darin wird festgehalten, dass die Reitschule u.a. eine behördlich begleitete Evakuationsübung durchführen muss und die Dächer gegen «unbefugtes Betreten» gesichert werden sollen.

26.5.2016 Die SVP fordert eine parlamentarische Untersuchungskommission zur Reitschule – der Stadtrat lehnt dies mit 51 zu 13 Stimmen ab. Gleichzeitig wird der (im März sistierte) um 25 000 Franken gekürzte Leistungsvertragskredit genehmigt.

19.6.2016 Zwei Verletzte durch Stichwaffen auf der Neubrückstrasse. Die Polizei behauptet, vorher sei es zu Auseinandersetzungen im Dachstock gekommen. Die Reitschule widerspricht: Der Konflikt habe nicht im Dachstock stattgefunden, sondern auf dem Vorplatz. Die Verletzten seien im Dachstock und im SousLePont verarztet und auf der Neubrückstrasse der Sanitätspolizei übergeben worden. Die Polizei will ihre Falschmeldung nicht korrigieren.

24.6.2016 Grossrazzia: Rund 50 Zivilpolizist*innen drängen in die Reitschule und stürzen sich auf Schwarze Gäste. Ein paar Stunden zuvor fand eine Sitzung mit Reitschüler*innen und Mediator Wiprächtiger statt.

9.7.2016 Wegen verschiedener Vorfälle (sexueller Übergriff im Grossraum Schützenmatte und mehrere Körperverletzungen) schliesst die Reitschule bis auf Weiteres ihre Tore: «Die Reitschule – 1987 definitiv besetzt und seither als alternatives Kultur- und Begegnungszentrum genutzt. Ein Freiraum, für den wir mit unserem Manifest als Betreiber*innen der Reitschule Grundsätze festgelegt haben, die für uns unabdingbare Elemente eines solidarischen und emanzipierten Zusammensein sind: kein Rassismus; kein Sexismus; keine physischen, psychischen oder sexuellen Übergriffe; keine Homophobie; keine Selbstbereicherung; kein Konsumzwang; wir versuchen Konflikte gewaltfrei zu lösen; wir verhalten uns respektvoll miteinander und gegenüber der Infrastruktur. (...)Der Reitschule wird eine Verantwortung übergestülpt, die wir weder tragen können noch wollen. Deshalb sagen wir «Stopp». Für uns ist die heutige Situation untragbar und wir haben keine Lust mehr darauf, Freiraum zu sein, dem nicht Sorge getragen wird.»

29./30.7.2016 Während dem 3. «No Borders No Nations»-Festival auf der Schützenmatte mit über 10 000 Besucher*innen bleibt die Reitschule weiterhin geschlossen.

2.8.–25.9.2016 2. «Neustadt Lab» auf der Schützenmatte als multifunktionaler Platz ohne Parkplätze.

4.8.2016 Wiedereröffnung der Reitschule nach einem antirepressiven Nachmittagsspaziergang zu verschiedenen Stationen der Stadtberner Vertreibungspolitik.

12.8.2016 Gründung des Vereins «Musikförderung Bern» (MFB) – u.a. durch aktive und ehemalige Kollektivmitglieder des Dachstocks und des Rösslis. MFB engagiert sich für die Berner Musikszene und will musikalische Projekte fördern.

August 2016 Im Dachstock stellt die Tontechnik auf Digital FOH und Monitorpulte um. Das alte Soundcraft-Mischpult bekommt einen Sarkophag.

2.9.2016 Was 1992 mit einzelnen Aufführungen von Stummfilmklassikern im Innenhof begann, hat sich zu einer Reihe mit Festivalcharakter entwickelt. Zum 50. Todestag vom Buster Keaton werden seine Kurzfilme vom Ensemble «Musicalbuio» musikalisch begleitet.

8.9.2016 Die Parkplätze auf der Schützenmatte sollen dauerhaft aufgehoben und der Platz multifunktional genutzt werden: Der Gemeinderat verabschiedet das unter Einbezug vieler Interessensgruppen erarbeitete Nutzungskonzept.

8.9.2016 Slampoetin Hazel Brugger tauft ihre CD im Rössli mit Special Guest Renato Kaiser.

15.–18.9.2016 Feckerchilbi in der Grossen Halle und auf der Schützenmatte.

22.–24.9.2016 Offizielle Eröffnung der Skater-Anlage mit roll-in, sk8bar & Food und Infostand. Freiwillige betreuen Anlage und Nutzer*innen. Die Stimmung auf dem Vorplatz wird besser, dank der Beleuchtung wird die Bowl auch nächstens rege genutzt.

21./22.10.2016 Reitschulfest – 29 Jahre Reitschule Bern.

30.10.2016 Auf ihrer vorläufigen Abschiedstournee macht die New Yorker Experimental-Rock-Band «Swans» für einen zweistündigen Gitarrenwahnsinn Halt im Dachstock.

31.10.2016 Nach der grossen Solidaritätswelle von Sedel, Rote Fabrik, Petzi, L'Usine u.a. diesen Frühling freut sich die Reitschule, beim jährlichen Treffen für Vernetzung, Austausch, Zusammenarbeit linksalternativer Kulturhäuser Gastgeberin zu sein.

1.11.2016 Der Verein «Neustadt» wird gegründet. Er koordiniert künftig(e) Aktivitäten auf der autofreien Schützenmatte und der Achse Programm-Kunstmuseum – Bollwerk – Reitschule und ist

Ansprechpartner für die Stadt im weiteren Planungs- und Umsetzungsprozess. Die IKuR tritt dem Verein nicht bei, ist jedoch Kooperationspartnerin.

3.11.2016. Der Stadtrat bewilligt einen Planungskredit von 400 000 Franken für eine Vorstudie und Sofortmassnahmen zur Umgestaltung der Schützenmatte. Ausserdem verzichtet die Stadt auf jährlich 600 000 Franken durch den Wegfall der Parkplätze.

1.11.2016 Austausch über Erfahrungen und feministische Aktivitäten aus verschiedenen Generationen an der Frauen*Bar im Frauenraum.

4.11.2016 Beat-Man von «Voodoo Rhythm» bespasst seit 30 Jahren mit seiner Garagenrockband The Monsters das Publikum; das 30-jährige Jubiläum wird im Dachstock gefeiert.

11.–26.11.2016 «Flucht – kein Ankommen?» Veranstaltungszyklus und Ausstellung in der Grossen Halle: Die Todesliste von «United Against Racism» steigt hoch empor bis unter das Dach der Grossen Halle. Geflüchtete zeigen ihre Werke aus der KreativAsyl-Werkstatt. Petra Gerschner und Manu Friederich stellen ihre fotografischen Arbeiten aus, das Schweizerische Rote Kreuz zeigt die Ausstellung «Mein Leben in Flashbacks».

8.11.2016 Seit 1988 war Sandro «Sandou» Wiedmer schier unermüdlich als kluger, querdenkender, kreativer Weggenosse in der Reitschule dauerpräsent, organisierte u.a. Filmvorstellungen und Konzerte, betreute die Dachstockbar und verfasste fürs megafon «Storys of Hell»: «Ich halte es mit Johnny Rotten: «Anger is an Energy»». Letzte Nacht ist er eingeschlafen und nicht mehr aufgewacht.

17.11.2016 Der Dachstock leuchtet Raum und Nischen hübsch aus: Alles parat für den ersten Dachstock-Nacht-Flohmi.

19.11.2016 Peaches endlich im Bern in der Reitschule im Dachstock - ausverkauft und cool!

21.11.2016 Am Erinnerungsfest für Sandou im Dachstock spielen u.a. Tod Ashley von Firewater, Charlie Finke und Justine Armatage von Cesiarians, Paed Conca sowie als Backline Etoy's. Das Kino in der Reitschule widmet Sandou im Dezember eine cineastische Hommage mit seinen Lieblingsfilmen.

24.11.2016 Der bürgerlich dominierte bernische Grossrat wird in einer Sessions-Mittagspause durch die Reitschule geführt und verpflegt.

26.11.2016 augenauf Bern feiert seinen 20. Geburtstag mit einer «Human Library». An unterschiedlichen Posten erzählen in der Grossen Halle verschiedene Menschen Geschichten über die Themen, Schwerpunkte und Erfahrungen von und mit augenauf.

2./3.12.2016 Rund um die Schützenmatte respektive beim Henkerbrännli werden unabhängig voneinander und zu unterschiedlichen Zeiten drei Personen überfallen. Reitschüler*innen leisten Erste Hilfe und sorgen dafür, dass die Polizei den Tatort untersuchen kann und melden sich als Zeug*innen. Trotzdem werden rund zehn Tage später Personen, die von der Polizei dem Wellessteam zugeordnet werden, als Auskunftspersonen vorgeladen oder zu Hause abgeholt und wie Tatverdächtige in einer Zelle festgehalten – obgleich die Täter bereits gefasst sind.

11.12.2016 Nach einem gemeinsamen Brunch wird mit über 70 Statist*innen die vom Gemeinderat geforderte Evakuationsübung durchgeführt. Kleine Fehler im Konzept und technische Mängel, die dabei festgestellt werden, werden in den nächsten Wochen behoben sein.

16.12.2016 Der Gewerbeverband KMU der Stadt Bern reicht Beschwerde gegen die Aufhebung der Parkplätze auf der Schützenmatte ein. Damit verzögert sich die Umsetzung des autofreien Platzes auf der Schützenmatte.

2017 2.-7.1.2017 Die einwöchige Reitschule-Retraite endet mit internem Kostüm-Fest auf der «MS Harmony – the journey of your life» im Dachstock. Was eine Woche lang besprochen wird, wird öffentlich nie bekannt werden.

4.1.2017 Im SousLePont und Rössli wird legales CBD (Cannabis mit einem THC-Wert unter 1%) verkauft. Damit soll dem Deal vor der Haustüre etwas entgegengesetzt und eine Alternative zu mit gefährlichen Substanzen gestrecktem Hanf geboten werden.

15.1.2017 Alec von Graffenried (GFL) wird im zweiten Wahlgang als Nachfolger von Alexander Tschäppät (SP) zum Stadtpräsidenten gewählt. Er übernimmt das Reitschule-Dossier.

24./25.2.2017 Obwohl die Reitschule sowohl freitags als auch samstags über Stunden von der Polizei eingekesselt ist, bleibt es im Inneren der Reitschule ruhig und kann das kulturelle Programm relativ ungestört stattfinden. Während Neubrück- und Schützenmattstrasse in Rauch- und Tränengasschwaden untergehen, kümmert sich das Personal um verletzte und verängstigte Personen, begleitet Einzelne aus dem Perimeter und trifft Vorbereitungen zur Brandbekämpfung. Auslöser der Strassenschlacht war die Räumung eines besetzten Hauses.

3.3.2017 Die auf die Ereignisse Ende Februar folgende Debatte im Stadtrat fasst ein Journalist und ehemaliger Reitschüler im «Der Bund» als Theaterstück «Die Belagerung von Karthago» zusammen: «Vagabunden und Herumstreicher haben in der letzten Woche gleich mehrfach Rittersleute mit Pflastersteinen angegriffen und diese mit neomodischen Richtlaternen geblendet. Die Ritter wiederum wehrten sich mit einer Giftmischung und Gummigeschossen. Als die edlen Ritter die Übeltäter einsperren wollten, versteckten sich diese in Karthago. Mehr noch: Offenbar nutzte das elende Gesindel Karthago als Zwischendepot für seine Keulen und Morgensterne.» Der weitere Gesprächsverlauf im Stadtrat folgt bekannten Mustern.

21.3.2017 Nach der Berner Kantonsregierung hat auch das -parlament die kantonale Initiative der SVP «Keine Steuergelder für die Berner Reithalle!» für ungültig erklärt: Die Stadt Bern und die Reitschule würden anders behandelt als anderen Gemeinden und Institutionen im Kanton Bern. Dadurch sei das Gebot der Rechtsgleichheit verletzt. Weil die SVP gegen diesen Bescheid Beschwerde einlegt, wird es zu einem Bundesgerichtsentscheid kommen.

31.3.2017 Aufregung um ein im SousLePont zu kaufendes T-Shirt mit der Aufschrift «Kill Erdogan». Kritiker*innen wird entgegengehalten, das Sujet sei mehrdeutig und müsse im Kontext von Erdogans hartem Vorgehen gegen Medien und politische Gegner*innen verstanden werden.

3.4.2017 Stadtrat Henri-Charles Beuchat ist in Hochform: «SVP veröffentlicht geheim gehaltene Wochenberichte der Polizei zur Reitschule für den Zeitraum vom 15.6.2015 – 16.1.2017. (...) Die Wochenberichte sind Horror-Berichte! Erstmals tritt die Wahrheit der Reitschule ans Licht. Leider werden die schlimmsten Befürchtungen bewahrt.» Die Reitschüler*innen stöhnen und erläutern einmal mehr die behördlich gewollte schwierige Situation auf dem Vorplatz.

13.4.2017 Der Beschaffungsplattform «Simap» ist zu entnehmen, dass die Berner Polizei einen neuen Wasserwerfer kaufen will. Die Reitschule unterbreitet der Polizei ein Angebot für den alten, um den Vorplatz effizienter putzen zu können. Intelligente Politiker wittern öffentlich eine List der Reitschule. Die Polizei antwortet, der Wasserwerfer stehe nicht zum Verkauf.

21.4.2017 Mehr als 400 Personen beteiligen sich «wild, wütend und selbstbestimmt» am queer-feministischen Abendspaziergang in Bern.

27.4.2017 Im Stadtrat wird mit grosser Mehrheit ein Baukredit über drei Millionen Franken für die Sanierung der Grossen Halle genehmigt, im Wesentlichen nötig geworden wegen Verschärfungen behördlicher Vorschriften. Die SVP sammelt Unterschriften für ein Referendum.

27.4.2017 Der Rechtsextreme K.S., der am 4.8.2007 einen missglückten Bombenanschlag auf das antifaschistische Festival in der Reitschule verübte, wird letztinstanzlich verurteilt. Das Bundesgericht bestätigte das Urteil des Bundesstrafgerichts vom April 2016, K.S. wird zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

6.5.2017 Auf dem Vorplatz findet der erste Reithalle-Frühlingsmarkt statt.

12.5.2017 Das neue Digital FOH Mischpult spukt: Das ausverkaufte «Onyx»-Konzert muss abgebrochen werden.

23.5.2017 Verfolgungsjagd im SousLePont: Es stellt sich heraus, dass einer der Beteiligten ein Zivilpolizist ist. Er funkt von dort seine Kollegen an und teilt mit, dass er mit einem Gefassten nach draussen komme. Weil wegen der Verfolgungsjagd unterdessen das grosse Tor geschlossen wurde – ein seit Jahren übliches Vorgehen, damit der Betrieb aufrecht erhalten werden kann und Auseinandersetzungen auf dem Vorplatz möglichst nicht ins Innere der Reitschule getragen werden – wollen ihn seine Polizeikolleg*innen trotz Funkkontakt und telefonischem Kontakt mit der Reitschule eingeschlossen wähen, demolieren Rössli-Scheiben und brechen das Grosse Tor auf. Schliesslich rennen sie zum Frauenraum (hinten rechts), obwohl sie informiert waren, dass sich ihr Kollege im SousLePont (vorne links) befand. Übrigens: alle Türen in der Reitschule sind Fluchttüren und lassen sich von innen gegen aussen immer öffnen. Und nein: Es war kein Polizist eingeschlossen in der Reitschule. Und ja: Auch für diesen Vorfall flog anscheinend nachher mindestens eine Flasche auf ein Polizeiauto.

9.6.2017 Die Reitschule-Bars bieten seit langem viele verschiedene Bierspezialitäten an; der Dachstock wechselt für das Offenbier zur Brauerei Egger in Worb. Rössli und SousLePont beziehen nach wie vor Einsiedler-Bier des umstrittenen CVP-Nationalrats Gmür.

17.6.2017 Ein weiterer Empowerment Day von «Helvetia rockt» im Frauenraum. Mit Live-Technik-Workshop, Netzwerktreffen, Nachwuchsbands und Abschlussfest des Gleichstellungstags der Schweizer Musikbranche.

22.07.2017 Auf dem Vorplatz findet der Workshop «Sexismus erkennen und bekämpfen!» statt.

28./29.7.2017 4. Reitschule-Sommerfest «No Borders No Nations» auf der Schützenmatte mit 10000 Besucher*innen. Dank der Solidarität derer, die ein Solibändeli gekauft haben, ist auch dieses Fest gratis, ohne Zutrittskontrollen und ohne Sponsoren.

10.8.2017 25 Jahre SousLePont mit Geburtstags-Tekknosause im Innenhof.

1.9.2017 Jubiläumsfrauendisko: 25 Jahre Frauenraum und 31 Jahre Frauendisko – feiern bis die Sonne aufgeht.

Vorschau

24.10.2017 Ehemalige und heute aktive Reitschüler*innen treffen sich im Rössli. Sie begies- sen ihr Wiedersehen und stossen an auf das Buch «30 Jahre Reitschule Bern – Bilderbogen».

27./28.10.2017 Reitschulefest 2017! – und sie reiten heiter weiter.

IMPRESSUM

Riesigen Dank an alle Autor*innen und Gestalter*innen, Archivar*innen, Chronolog*innen und Freund*innen, die unser Projekt tatkräftig, viel Zeit investierend und liebevoll unterstützt haben.

Vielen Dank für die finanzielle Unterstützung:



Digitalprint | Werbetechnik | Siebdruck



Werkstätten
Bern



Klamauk
Buchhandlung



FÖRDERVEREIN
REITSCHULE



SWISSLOS
Kultur Kanton Bern



Kultur
Stadt Bern

Copyright © 2017 Abteilung Zukunft, Reitschule Bern, Postfach, Bern
und bei den Autor*innen der Werke.

Alle Rechte vorbehalten.

1. Auflage Oktober 2017, 1000 Exemplare.

Konzeption, Text- und Bildredaktion: Christine Blau und Agnes Hofmann

Siebdruck: Serigraphie Uldry AG, Hinterkappelen

Offsetdruck: Druckerei Reitschule, Bern

Ausrüsterei: Werkstätten Bern

Verlag: edition 8 Verlagsgenossenschaft, Zürich

ISBN 978-3-85990-328-9

31

FIGHT FOR
YOUR REIT

ReITSCHULE
BERN



1987

2017

